

Azubi-Kampagne
Unternehmen können
mitmachen

Wirtschaftsstandort
Unternehmen bewerten
Weilmünster

IHK-Organisation
DIHK ist „IHK der IHKs“



Industrie- und Handelskammer
Limburg

02-03 2023

www.ihk-limburg.de

Wirtschaft

Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg

INFRASTRUKTUR AUSBAUEN

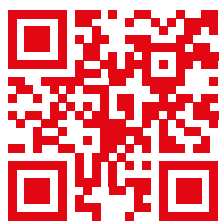
MOBILITÄT STÄRKEN



Handwerker und stolz darauf

Weil's um mehr als Geld geht.

Das Handwerk - genau wie die Naspa fest verwurzelt in der Region. Wir sind für Sie da, und das ein Arbeitsleben lang: Von der Gründung bis zur Unternehmensnachfolge stehen wir an Ihrer Seite. Tägliche Banking-Routine oder Finanzierung der nächsten Erfolgsstufe - mit uns können Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren: Ihr Handwerk.



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa

Nassauische Sparkasse



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Autobahnbrücken, Photovoltaik- und Windkraftanlagen, Stromtrassen, Mobilfunknetz – das sind nur einige von vielen Beispielen auf der nicht enden wollenden Liste an Infrastrukturprojekten, die vom Bürokratie- und Genehmigungsriesen Deutschland verschlungen werden. Bürokratismus und planungsrechtliche Vorgaben schicken kleine wie große Projekte in Endlosschleifen.

Vor allem die zahlreichen maroden Brücken taugen längst zum Symbol oder Mahnmal. Ein leistungsfähiges Verkehrssystem ist für eine hoch entwickelte Volkswirtschaft wie Deutschland aber unverzichtbar. Die Mobilität von Menschen und Gütern ist auch in Zukunft Voraussetzung für viele wirtschaftliche Aktivitäten in unserer arbeitsteiligen Wirtschaft. Über 70 Prozent der Güter und Personen werden weiter auf der Straße befördert werden.

Zu den Herausforderungen der Zukunft gehört daher eine individuelle, intelligente, sichere und vernetzte Mobilität, die die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen und die Freiheit der Bürger mit Umweltschutz und einer CO₂-neutralen Mobi-

”

Mobilität erhalten, Engpässe beseitigen

“

lität in Einklang bringt. Die Verkehrsteilnehmer müssen sich dabei auf eine leistungsfähige Infrastruktur verlassen können, die mit dem steigenden Mobilitätsbedarf Schritt hält. Sie ist der Eckpfeiler des Verkehrssystems und das Fundament der Mobilität der Zukunft. Sie darf nicht zum limitierenden Faktor werden.

Die Investitionen in das Straßennetz sollten daher langfristig gesichert und die Mittel aus der Lkw-Maut und dem Bundeshaushalt im Sinne des Finanzierungskreislaufs Straße zweckgebunden genutzt werden, um den Erhalt, den Ausbau und Neubau der Verkehrsinfrastruktur zu gewährleisten. Dabei helfen können effiziente Strukturen in den Behörden sowie ein einfaches und schnelleres Planungsrecht, das Innovationen ermöglicht.

Wohlstand entsteht dort, wo die Infrastruktur funktioniert und mit den sich wandelnden Anforderungen der Gesellschaft Schritt halten kann. Eine moderne Verkehrsinfrastruktur ist die Basis für ein intelligent verknüpftes Miteinander zu einem attraktiven und nachhaltigen Mobilitätsangebot für Menschen und Unternehmen.

Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg

Ihr regionaler Partner in Limburg



Praxis Partner – Zuverlässigkeit, Qualität und Erfahrung!

Als Tochterunternehmen eines Großhändlers für Medizintechnik können wir Ihnen ein umfangreiches Sortiment anbieten und greifen auf jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen mit namenhaften Herstellern zurück.

35 Jahre Erfahrung – 6.000 m² Lagerfläche – 7.500 lagerhaltige Artikel

- ▶ Erste-Hilfe-Kästen
- ▶ Defibrillatoren
- ▶ Hände- und Flächendesinfektion
- ▶ Hygienepapiere und Spendersysteme
- ▶ Mundschutz und FFP2-Masken
- ▶ Schnelltests
- ▶ Luftreinigungsgeräte
- ▶ Bürostühle

Viele weitere Produkte finden Sie in unserem Onlineshop.
Gerne berät Sie unser Kundenservice.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Praxis Partner Fachversand für
Arzt- und Laborbedarf GmbH
In den Fritzenstücker 9–11
65549 Limburg



0 64 31 - 97 80 100
www.praxis-partner.de

INHALT

EDITORIAL

- 1 Mobilität erhalten, Engpässe beseitigen

AKTUELLES

- 4 DIHK ist „IHK der IHKs“
- 5 Transparenzregister: Bußgelder drohen

TITELTHEMA

- 6 Schlaglöcher für die Wirtschaft
- 8 Mobilität für Unternehmen
- 10 Verkehrsprojekte beschleunigen
- 11 Straßenbauprogramm von Hessen Mobil

UNTERNEHMENSPRAXIS

- 14 Fachkräftesicherung durch Teilzeitausbildung
- 15 Umweltschutz und wirtschaftlichen Erfolg verbinden
- 16 Bundesweite Azubi-Kampagne
- 17 Podiumsdiskussion zur Nachfolgegründung
- 18 IHK-Termine

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 20 Folie macht erfinderisch
- 22 Mitarbeiterjubiläen
- 23 Ausbildungs-Ass

REGION

- 26 Wirtschaftsstandort Weilmünster
- 28 Kommunale Wärmeplanung
- 30 Schule trifft Wirtschaft
- 31 Die Zukunft ist MINT
- 32 Wirtschaft wieder zuversichtlicher
- 34 Fashion-Outlet-Center Montabaur

Titelbild: IHK Limburg

Foto: mifc/stock.adobe.com



6

Marode Infrastruktur bremst Unternehmen

Foto: IHK Limburg



26

Wirtschaftsstandort Weilmünster

Foto: DIHK/Werner Schwaering



35

DIHK ist „IHK der IHKs“

Foto: IHK Limburg



36

Bundesbester Azubi

IHK AKTIV

- 35 IHK wird zur „IHK der IHKs“
- 36 Bundesbester Azubi
- 38 Berufliche Weiterbildung auf Bachelor-Niveau
- 39 Robotik im Schulalltag
- 40 Einfacher, schneller und innovativer
- 41 Fachkräfteengpässe nehmen zu
- 42 Viele gute Gründe für ein duales Studium

VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNGEN

- 43 Leasing- und Geschäftsfahrzeuge

BEKANNTMACHUNGEN

- 49 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen

IHK-SERVICE

- 55 Bücher / Unternehmensbörsen

LETZTE SEITE

- 56 Nachgefragt: Ulrich Bendel



IHK-Magazin online

www.ihk-limburg.de/ihk-magazin



E-Paper

Das IHK-Magazin gibt es auch als E-Paper, mit vielen zusätzlichen Features.

Kostenloser Download im App-Store oder im Google-Playstore.



Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: www.ihk-limburg.de

DIHK ist „IHK der IHKs“

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde aus dem DIHK e.V. als privatrechtlichem Verein die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die DIHK ist damit die „IHK der IHKs“. Als solche hat die DIHK die Aufgabe, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Gesamtverantwortung, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen.



Festakt zur Gründungsvollversammlung der DIHK am 24. Januar 2023: Bundeskanzler Olaf Scholz würdigte den Dachverband der Industrie- und Handelskammern als zentralen Ansprechpartner der Bundesregierung.

Darüber hinaus koordiniert und fördert die DIHK das Netz der Auslandshandelskammern, Delegiertenbüros und Repräsentanzen als Instrument der Außenwirtschaftsförderung. Zudem unterstützt die DIHK die Zusammenarbeit der Industrie- und Handelskammern bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben. Im Zuge der Novellierung wurden auch organisationsinterne Reformen angestoßen: So wird ein Rat für Integrität und Schlichtung eingerichtet, dessen Hauptthemen Transparenz und Minderheitenschutz in der Interessenvertretung der DIHK sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der umfassenden Beteiligung der IHKs und ihrer Mitgliedsunternehmen

www.dihk.de

Azubi-Kampagne

Unter dem Motto Jetzt #könnenlernen startet im März 2023 die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs. Die Kampagne ist auf Mitmachen angelegt und involviert auch Betriebe mit einem Werbemittelpaket, Aktionen und Challenges. So können die Unternehmen die Botschaften und Motive über ihre digitalen Kanäle oder direkt vor Ort nach außen

tragen. Die Kampagne ist eine Einladung an Schüler und Schülerinnen aber auch Studienabbrecher oder Umsteiger, das „Lebensgefühl Ausbildung“ zu entdecken. Dabei begegnet sie den Jugendlichen mit einer positiven Botschaft auf Augenhöhe: Ausbildung macht mehr aus uns. Neun echte Azubis füllen dafür einen neu gestarteten Social-Media-Kanal ein ganzes Jahr über mit Leben. Das Ziel: im ganzen Land ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen und so dabei helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen.

www.dihk.de

Förderprogramm go-digital

Das Förderprogramm „go-digital“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unterstützt kleine oder mittelständische Unternehmen bei ihrer Digitalisierung mit den fünf Modulen „Digitalisierungsstrategie“, „IT-Sicherheit“, „Digitalisierte Geschäftsprozesse“, „Datenkompetenz“ und „Digitale Markterschließung“. Das Programm unterstützt nicht nur bei der Optimierung von eigenen Prozessen, der bestmöglichen Verwendung von Daten und der Erschließung neuer Marktanteile, sondern finanziert auch Maßnahmen, mit denen Unternehmen sich vor dem Verlust sensibler Daten schützen können. Dazu hat das BMWK kompetente Beratungsunternehmen berechtigt. Interessierte Beratungsunternehmen haben jetzt wieder die Möglichkeit, sich autorisieren zu lassen. Bis zum 31. März 2023 können sie Anträge auf Neu- sowie Nachautorisierung für die Module „Digitalisierungsstrategien“ und „Datenkompetenz - go-data“ stellen.

www.bmwk-go-digital.de

Hessischer Gastromat

Mit dem „Hessischen Gastromat“ ist ein neues Beratungsangebot der hessischen Industrie- und Handelskammern online, das gebündeltes Fachwissen für die Gastronomiebranche bereitstellt. Das Angebot richtet sich an Existenzgründer wie auch an erfahrene Gastronominnen und Gastronomen, die konkrete Fragen zu einem spezifischen Thema haben. Im klick-by-klick-Verfahren wird der Anwender automatisch durch einen Beratungsprozess gelotst und erhält am Ende eine persönliche Zusammenstellung von Fachinformationen. Das digitale Angebot soll für die beratungsintensive Gastronomie die branchenspezifischen Informationen der hessischen Industrie- und Handelskammern je nach Beantwortung der gestellten Fragen auf das Wesentliche reduzieren.

www.gastromat.hihk.de

Umfrage zur Vermessung der Veranstaltungswirtschaft

Die Veranstaltungswirtschaft ist statistisch schwer zu erfassen: Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen umfasst eine Vielzahl verschiedener Tätigkeiten. Unternehmen, die zum Gelingen beitragen, sind in verschiedensten Branchen verortet. Oftmals gibt es jedoch keinen passenden Wirtschaftscode, dadurch fallen sie unter „sonstige Dienstleistungen“. Die IHKs erheben daher zusammen mit dem Branchenverband fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft e.V. Daten, um die statistische Abbildung und damit die Vermessung der Veranstaltungswirtschaft zu verbessern. Wenn sich Ihr Unternehmen als Teil der Veranstaltungswirtschaft fühlt und Interesse an einer Mitwirkung hat, können Sie an der Umfrage mitwirken.

www.forward.live

Transparenzregister: Bußgelder drohen

Was viele Unternehmer nicht wissen: Wirtschaftliche Eigentümer einer eingetragenen Personengesellschaft (zum Beispiel OHG, KG, GmbH & Co. KG) oder juristischen Person des Privatrechts (unter anderem GmbH, UG, AG) sind potenziell dazu verpflichtet, Informationen an das Transparenzregister zu melden. Laut Bundesfinanzministerium waren zum Ende des vergangenen Jahres noch immer ca. die Hälfte der Unternehmen, die zur Meldung verpflichtet sind, ihrer Eintragungspflicht noch nicht nachgekommen. Die Fristen, in denen die Verhängung von Bußgeldern noch ausgesetzt ist, enden, je nach Rechtsform gestaffelt, im Lauf dieses Jahres. Für betroffene Unternehmen besteht dringender Handlungsbedarf, denn hohe Bußgelder drohen, die zudem auf der Seite des Bundesverwaltungsamtes veröffentlicht werden können. Alle verpflichteten Unternehmen sollten daher nun dringend tätig werden und fehlende Eintragungen nachholen. Unterdessen hat der Europäische Gerichtshof entschieden, dass der Antrag auf Einsichtnahme von Mitgliedern der Öffentlichkeit bei Antragstellung zu begründen und hierzu ein berechtigtes Interesse an der Einsichtnahme darzulegen ist. Damit wird die teils ausufernde Möglichkeit, die sensiblen Daten einzusehen, aus Gründen des Datenschutzes eingeschränkt.

www.ihk-limburg.de

Industriestandort FrankfurtRheinMain

Die Initiative „PERFORM Zukunftsregion Frankfurt-RheinMain“ der Industrie- und Handelskammern der Metropolregion sowie der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main hat in einer Studie untersucht, wie die Unternehmen den Industriestandort im Vergleich von 2016 zu heute bewerten und vor welchen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen die Branche steht. Demnach wird die Industrie heute zwar als zuverlässiger Gewerbesteuerzahler und guter Arbeitgeber geschätzt, jedoch von der Politik nicht ausreichend gewürdigt. Während der Wirtschafts- und Finanzkrise und in der Corona-Pandemie war die Industrie mit ihrem vielfältigen Branchenmix ein Stabilitätsanker der Wirtschaft. Jedoch habe die Politik die Rahmenbedingungen für die Industrie nicht so gestaltet, dass die Unternehmen am Standort FrankfurtRheinMain zu halten sind. Um den Industriestandort zu sichern, verweist PERFORM auf bessere Rahmenbedingungen der Branche insbesondere bei den Energiepreisen, der Infrastruktur für die Transformation hin zur Klimaneutralität sowie bei fehlenden Gewerbeflächen.

www.perform-frankfurtrheinmain.de



DIGI-EXPERT-HESSEN

Damit kleine und mittlere Unternehmen die Potenziale der Digitalisierung besser nutzen können, ist Beratung sowie der Transfer von Know-how und Erfahrung notwendig. Die existierenden Angebote in Hessen, bei denen Expertinnen und Experten Unternehmen beraten und informieren, bündelt die interaktive Übersicht DIGI-EXPERT-HESSEN. So findet hier beispielsweise ein KMU Informationen und Kontakte zur IT- und Cybersicherheit, Gründungsinteressierte, die auf der Suche nach Startkapital sind, Institutionen zur Fördermittelberatung oder ein Betrieb Beratungsleistung zur Digitalisierung der Produktion. Die Idee zu DIGI-EXPERT-HESSEN ging aus dem Runden Tisch der Institutionen der Digitalisierung hervor, zu dem die Hessische Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus regelmäßig einlädt. Ziel ist es, Synergie- und Kooperationspotenziale zu heben und so die digitale Transformation hessischer Unternehmen durch konkrete Angebote zu forcieren.

www.digi-expert-hessen.de



PERFORM ist eine Initiative der regionalen Wirtschaftskammern, an der auch die IHK Limburg beteiligt ist. Die Initiative steht in engem Austausch mit weiteren Partnern wie dem länderübergreifenden Strategieforum FrankfurtRheinMain. Dort werden durch PERFORM Impulse, Lösungen und Konzepte eingebracht, damit FrankfurtRheinMain bis 2030 einer der attraktivsten Lebens- und Wirtschaftsräume weltweit ist.



Schlaglöcher für die Wirtschaft

Infrastrukturmängel bremsen Unternehmen aus

Eine gute Infrastruktur ist für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Umso mehr sind bröckelnde Straßen, kaputte Brücken oder überlastete Zugtrassen nicht nur ein Ärgernis im Alltag, sondern haben auch ökonomische Folgen.

Nach den Ausbaukampagnen der 1960er und 1970er Jahre in Westdeutschland galt die deutsche Infrastruktur einst als vorbildlich. In der Folge ruhte man sich aber auf dem Erfolg aus, die Investitionen in die Infrastruktur sanken in den folgenden Jahren deutlich. Das Land begann, von der Substanz zu leben. Nach der Wiedervereinigung wurde in den 1990er Jahren stark in den Ausbau der ostdeutschen Infrastruktur investiert. Aber auch hier folgte das gleiche Muster: Abwarten statt weitermachen. Im Verkehrsbereich stellte die Pöllmann-Kommission bereits 1999 erhebliche Investitionsdefizite fest. Doch die Warnungen wurden ignoriert. Die preisbereinigten Investitionen sanken sogar in den folgenden Jahren.

Geschäftstätigkeit beeinträchtigt

Die Folgen sind heute unübersehbar: Die Infrastruktur entwickelt sich immer mehr zum Standortnachteil. Das zeigen auch die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) aus dem Jahr 2022. Fast 80 Prozent der befragten 1.800 Firmen sehen sich in ihrer Geschäftstätigkeit durch Infrastrukturmängel eingeschränkt, 27 Prozent sprechen sogar von deutlichen Beeinträchtigungen – ein neuer Höchstwert. Das sind über 20 Prozentpunkte mehr als in der ersten Umfrage im Jahr 2013. Gegenüber der zweiten Umfrage im Jahr 2018 hat sich vor allem der Anteil der deutlich beeinträchtigten Unternehmen von 16 auf 27 Prozent erhöht. Dabei werden größere Firmen tendenziell stärker in den eigenen Geschäftsabläufen durch eine mangelhafte Infrastruktur gebremst werden als kleinere.

Das größte Problem bleibt die Straße

Abgefragt wurde vom IW nicht nur die generelle Betroffenheit, sondern auch die einzelnen Infrastruktur-

bereiche. Ergebnis: Die stärksten Beeinträchtigungen verursachen weiterhin die unzureichenden Straßennetze. Die Probleme haben sich hier über viele Jahre durch eine Unterfinanzierung aufgebaut. Acht von zehn Firmen bereiten Straßenschäden, Baustellen und Staus Probleme. Im Jahr 2018 war der Anteil mit 72 Prozent noch etwas geringer. Die deutlichsten Veränderungen gegenüber 2018 zeigen sich bei der Energieversorgung (62 Prozent statt 18 Prozent der Firmen sehen sich beeinträchtigt) und beim Schiffsverkehr (Anstieg der stark beeinträchtigten Unternehmen von 3 auf 24 Prozent).

Drei Baustellen

Für den Standort Deutschland zeichnen die Ergebnisse insgesamt ein schlechtes Bild. Schließlich ist eine stabile Infrastruktur die Grundlage für eine positive Entwicklung der Wirtschaft.

Um Verbesserungen zu erzielen, muss der Staat dringend in die Infrastruktur investieren – und zwar nicht nur, um den bestehenden Mangel zu verwalten, sondern um spürbare Fortschritte zu erzielen. Erste Schritte wurden auf Bundesebene unternommen. Das reicht aber nicht, um die Lage zu verbessern. So wurden die höheren Investitionen in die Infrastruktur seit 2015 weitgehend von den gestiegenen Baupreisen geschluckt. Die preisbereinigte Investitionssumme im Jahr 2022 ist gerade einmal auf dem Niveau von 2009 angelangt.

Genauso wichtig ist es, die Planungs- und Genehmigungsverfahren für neue Infrastrukturprojekte massiv zu beschleunigen. Diese dauern auch nach mehreren Planungsbeschleunigungsgesetzen immer noch viel zu lange und binden zu viele Kapazitäten in den Behörden.

Doch all dies wird nichts nützen, wenn es an der Umsetzung scheitert. Es fehlen Fachkräfte entlang der gesamten Investitionskette – von der Planung über den Bau bis zum Betrieb der Infrastruktur. Das Fachkräfteproblem hat das Potenzial, die Infrastrukturanierung nachhaltig auszubremsen. ■

Mobilität für Unternehmen

Wie ist es um die Verkehrsinfrastruktur und Mobilität in Deutschland bestellt? Welche Auswirkungen haben mangelnder Infrastrukturausbau oder nicht rechtzeitige Sanierung auf Unternehmen und wie reagieren diese darauf? Was wünschen sich die Betriebe von der Politik? Von ihren Erfahrungen berichten die Speditionen Strieder und Stähler.

Spedition Strieder

Die Straße ist viel mehr als ein Verkehrsweg, der Menschen oder Waren von A nach B bringt. Straßen sind unser Leben, sie sind verantwortlich für Verkehr, Erschließung, Entwicklung, Handel und Versorgung unserer Zivilisation. Durch Handel und Kontakte werden Synergieeffekte geschaffen. Straßen sind vergleichbar mit dem menschlichen Blutkreislauf: kommt der Kreislauf zum Stocken, führt das zum Kollaps.

Auf diesen Kollaps laufen bzw. fahren wir unauffällig zu. Auf Deutschlands Straßen gibt es derzeit über 500 Baustellen. Aus der aktuellen Staubilanzstudie von 2022 ergeben sich 733.000 Kilometer Staulänge, 474.000 Staus und 333.000 Stunden, die Autofahrer im Stau verbracht haben. Gleichzeitig nimmt der Verkehr bei Pkw und Lkw zu. Etwa 1,3 Mio. Lkw bewegen sich auf Deutschlands Straßen - Tendenz steigend. 2021 lag der Anteil der erbrachten Transportleistungen im Güterverkehr durch Lkw bei 75 Prozent. Wenn man sich umhört, sprechen Prognosen davon, dass der Lkw bis 2050 der wichtigste Verkehrsträger bleibt.

Schlechte Straßen, Baustellen, ständige Staus und überforderte Infrastrukturen bringen die Spediteure an ihre Grenzen. Dazu kommt, dass in den nächsten Jahren viele Fahrer in Rente gehen und Jüngere im Beruf Kraftfahrer keinen lukrativen Job mehr sehen. Neben all den negativen Klischees kommt noch die schlechte Parkplatz- und Übernachtungssituation dazu. Alles

„
Wir stehen in permanentem
Dialog mit unseren Kunden,
da Touren nicht mehr genau
geplant werden können.“



Jürgen Strieder
Geschäftsführer Strieder Spedition

zusammen macht es dem Unternehmer immer mehr logistisch und finanziell zu schaffen.

Durch Staus und viele Umwege müssen Touren länger geplant werden. Nehmen wir das Beispiel Rahmedetalbrücke bei Lüdenscheid: Wir, bei der Strieder Spedition, verlieren pro Tag etwa eine Stunde Zeit für die Umfahrung von Lüdenscheid. 2022 waren meine Lkw insgesamt 4.800 Mal auf dieser Strecke unterwegs. Wenn ich für eine Stunde Verlust nur 70 Euro in Ansatz bringe, lag der finanzielle Schaden bei 336.000 Euro! Für ein mittelständisches Unternehmen wie die Strieder Spedition sind wir sehr schnell an der Belastungsgrenze bzw. schon darüber angekommen. Dazu kommt auch noch der Mehraufwand der Fahrer, Disponenten, aber auch der Kunden. Der Termindruck nimmt dadurch zu. Wir stehen in permanentem Dialog mit unseren Kunden, da Touren nicht mehr genau geplant werden können. Unser Geschäft verlangt aber Just-in-Time-Anlieferung und das bei konventionellen Ladungen. Im Bereich der Schwertransporte kommt noch dazu, dass der Aufwand für eine Genehmigung bzw. die Fahrt immer größer wird. Viele Umwege bei den Wegstrecken, Auflagen und neue Unterbehörden sorgen für längere und kostenintensivere Laufzeiten

der Transporte. Bei den Behörden benötigt eine Ausnahmegenehmigung schnell einmal vier bis sieben Wochen Laufzeit, da es an der Flexibilität fehlt. Alles in allem fahren wir mit diesen Umständen im wahrsten Sinne des Wortes in den Verkehrskollaps.

Die Infrastruktur moderner zu gestalten, kann man nicht wie einen Schalter einfach umlegen. Was in den letzten Jahren versäumt wurde, lässt sich nicht in wenigen Jahren umsetzen. Hier müsste schneller und flexibler gehandelt und entschieden werden. Bauplanungen dauern zu lange. Ein Ärgernis sind Baustellen, die eingerichtet wurden, bei denen aber keine Bautätigkeit zu sehen ist. Auch das Image der Branche und der Fahrer gehört dringend ins rechte Licht gerückt, ebenso die Akzeptanz für unser Gewerbe in der Gesellschaft. Ganz wichtig ist es, weiterhin sehr schnell die Grundvoraussetzungen der Verkehrsteilnehmer innerhalb der EU zu harmonisieren, damit die Chancengleichheit spürbar verbessert werden kann. Deshalb gilt für mich: „Ohne Infrastruktur keine Mobilität und ohne Mobilität keine Versorgung der Industrie und der Bevölkerung.“



Egon Bürger
Geschäftsführer Spedition Stähler

Spedition Stähler

Wie es mit der Infrastruktur und der Mobilität in Deutschland bestellt ist, zeigen ein paar Fakten. BAB A 1 Rheinbrücke Leverkusen: Sperrung für Lkw über 3,5 Tonnen seit Juni 2014. Salzachtalbrücke A 66: Vollsperrung seit Juni 2021. Rahmedetalbrücke A 45 (Sauerlandlinie): gesperrt seit Dezember 2021. Gerade die A 45 wird auf absehbare Zeit nicht befahrbar sein. Insgesamt sind dort ca. 60 (!) Brücken in einem fragwürdigen Zustand. Zugleich fehlen 40.000 Lkw-Stellplätze (Bundesverband Entsorgung und Logistik 2022) zur Durchführung der gesetzlichen vorgeschriebenen Ruhezeiten. Auch leisten wir uns ein immer kleiner werdendes (nutzbares) Autobahnnetz, bestehen aber weiterhin auf unbeschränkte Fahrzeuggeschwindigkeiten. Der Platzbedarf eines Fahrzeuges auf einer Fahrbahn steigt aber exponentiell an, je schneller man fährt.

“
Ohne Infrastruktur keine
Mobilität und ohne Mobilität
keine Versorgung der Industrie
und der Bevölkerung.
”



Zur Situation in Limburg: Hier stehen wir vor großen Herausforderungen. Zum einen betrachte ich mit Sorge, dass man sich mehr mit dem Herausdrängen von Verkehr beschäftigt, der in die Stadt strebt (Konsum, Arbeit, Schule etc.) als mit dem Verkehr, der die Innenstadt am liebsten vermeiden möchte, aktuell aber dazu gezwungen ist, mangels Alternativen. Hier muss unbedingt umgedacht werden. Die aktuelle Parkplatzbetrachtung führt nach meiner Meinung zu falschen Ergebnissen. Stellplätze, die in den 1970er Jahren definiert worden sind, passen nicht mehr zu den heutigen Fahrzeugen. Entsprechend unattraktiv sind einige Parkflächen bereits heute schon. Die größte Herausforderung der nächsten Jahre sehe ich mit der Instandsetzung der Lichfieldbrücke. Die Konsequenzen, die sich aus der geplanten Verkehrsführung ergeben, sind enorm. Erwartungen an die Politik habe ich nicht, da unsere Entscheidungszeiträume im Logistikgeschäft sich generell nicht mit denen in der Politik decken. ■

Die Bundes- und Landesstraßen sowie deren Brücken sind vielfach marode und für den Wirtschaftsverkehr nur noch eingeschränkt nutzbar. Die Straßenbauetats sollten so weit erhöht werden, dass nicht nur der fortschreitende Verschleiß aufgehalten wird, sondern auch Neubaumaßnahmen weiterhin möglich sind.

Verkehrsprojekte beschleunigen

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist unverzichtbar

Wie Verkehrsprojekte beschleunigt werden können, zeigt ein Positionspapier der hessischen Industrie- und Handelskammern (www.hihk.de).



Viele Verkehrsprojekte in Hessen dauern Jahrzehnte. Wenn erst nachfolgende Generationen die Fertigstellung wichtiger Straßen- und Schienenprojekte erleben, bedeutet dies einen Stillstand, der auch die Wirtschaft beeinträchtigt. Längst ist es Zeit, daran etwas zu ändern. Denn Infrastrukturpolitik ist immer Zukunftspolitik: sie sollte Zukunft ermöglichen, nicht ausbremsen. In Hessen bewerten laut der Verkehrsumfrage der hessischen Industrie- und Handelskammern aus dem Jahr 2019 über drei Viertel der Unternehmen die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur als hoch oder sehr hoch. Auch für die Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg sind, zwischen den großen Wirtschaftsräumen Rhein-Main und Rhein-Ruhr, insbesondere attraktive und leistungsfähige Verkehrsinfrastrukturen ein wichtiger Standortfaktor. Die Auswirkungen einer maroden Infrastruktur zeigen sich durch unsanierte Landstraßen, gesperrte Autobahnbrücken sowie unpünktliche Personen- und Güterzüge.

Planung und Genehmigung beschleunigen

Von der Feststellung eines Bedarfs bis zur Baureife eines Infrastrukturprojekts dauert es viel zu lange. Den hessischen Industrie- und Handelskammern ist es daher ein wichtiges Anliegen, dass der Sanierungs- und Ausbaustau auf Hessens Straßen und Schienen zügig behoben wird. Dazu sollten die Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt und vereinfacht werden, der nötige Etat in den Haushalten vorhanden sein und Planungspersonal aufgestockt werden.

Zur Beschleunigung der Verfahren machen die IHKs konkrete Vorschläge. So sollten die Verfahren für alle Infrastrukturprojekte vereinheitlicht und digitalisiert werden. Die Fachgesetze gelte es von unnötigen Doppelpflichten, Verfahrensschritten und Anforderungen zu befreien. Das würde die Planung einfacher und transparenter machen. Auch die Öffentlichkeitsbeteiligung müsste verbessert werden: Statt vierstufiger Beteiligung sollten Konfliktpunkte in einem eigenständigen Anhörungsverfahren vor dem Planrechtsverfahren frühzeitig und strukturiert erörtert werden. Zudem plädieren die IHKs für eine Wiedereinführung der so genannten Präklusion, nach der Kläger gegen Infrastrukturprojekte nur bis zu einem bestimmten Tag Einwände erheben können. In den Fachbehörden sieht man Verbesserungspotenzial bei langen Bearbeitungszeiten. Dort sollten einheitliche Fristen gelten, die mit konkreten Konsequenzen, wie etwa einer Genehmigungsfiktion, verbunden sind.

Südmehring Limburg

Im negativen Sinne geradezu beispielhaft dafür, wie wichtig eine gute Verkehrsinfrastruktur und wie langwierig deren Umsetzung ist, ist eine Umgehungslösung für Limburg. Deren Bedarf wurde bereits vor 60 Jahren festgestellt. Seitdem hat sich Limburg zusammen mit Diez gut entwickelt. Den damit verbundenen Verkehr aus der Region könnte eine Umgehung im südlichen Bereich aufnehmen und zur Autobahn führen. Stattdessen staut sich der Verkehr von zwei Bundesstraßen rund um die Schiedekreuzung.

Mit Stellungnahmen bei Politik und Verwaltung sowie Veranstaltungen gemeinsam mit ihren Partnern macht die IHK Limburg immer wieder darauf aufmerksam, wie wichtig eine Südmehring für Limburg und die Region ist und setzt sich dafür ein, dass sie in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans kommt. ■

Mit Postkarten aus der Vergangenheit haben die hessischen IHKs auf lahrende Verkehrsprojekte wie eine Südmehring Limburg aufmerksam gemacht.



Straßenbauprogramm von Hessen Mobil

Ausblick auf die Projekte in der Region Limburg-Weilburg im Jahr 2023

Das Großprojekt zum Bau der B 8 Ortsumgebung Bad Camberg schreitet weiter voran: Die Brücke über die L 3030 bei Erbach ist fertiggestellt, die Erkundungsbohrungen für die Baugrund- und Bodenuntersuchung auf der zukünftigen Trasse sind abgeschlossen. In diesem Winter fanden erforderliche Rodungen im Teilbereich der Strecke zwischen Erbach und Bad Camberg statt, im nördlichen Bereich der Strecke wurde in Teilbereichen der Oberboden abgeschoben. Weiterhin laufen die Vorbereitungen und weiteren Planungsarbeiten für die Brücken und die Strecke auf Hochtouren. Nach jetzigem Zeitplan ist vorgesehen, voraussichtlich im Sommer/Herbst 2023 mit dem Streckenbau zu beginnen. Zudem stehen die Vorbereitungen für den Bau der Überführung eines Hauptwirtschaftswegs über die B 8 südlich der L 3031 sowie der Überführung des Hessenwegs über die B 8 auf Höhe der Ortslage von Würges an, mit dem Ziel, im 3. Quartal 2023 mit dem Bau dieser beiden Brücken beginnen zu können.

HESSSEN



Weitere Straßenprojekte

- Umfassende Erneuerung der L 3063 und der L 3323 in der Ortsdurchfahrt von Villmar-Aumenu - ein Gemeinschaftsprojekt von Hessen Mobil mit dem Marktflecken Villmar. Parallel zur Landesstraße wird zwischen Brücke und Fürfurter Straße ein neuer Radweg angelegt. Die Bauarbeiten haben Anfang dieses Jahres begonnen.
- Sanierung der Ortsdurchfahrt von Brechen-Niederbrechen im Bereich der Villmarer Straße (L 3022 und L 3365) - Gemeinschaftsprojekt mit der Gemeinde Brechen. Die Bauarbeiten laufen seit Mitte Februar 2023.
- Grundhafte Erneuerung der L 3278 in der Ortsdurchfahrt von Dornburg-Frickhofen - ein Gemeinschaftsprojekt von Hessen Mobil mit der Kommune.
- Grundhafte Erneuerung der L 3370 zwischen Merenberg und Barig-Selbenhausen inklusive des Abschnitts in der Ortsdurchfahrt von Merenberg.
- Sanierung der B 456-Brücke über die L 3054 bei Möttau.
- Erneuerung einer Straßenstützwand an der L 3030 bei Hünfelden-Dauborn.
- Im Nachgang des vierstreifigen Ausbaus der B 49 bei Beselich-Heckholzhausen wird in diesem Jahr die alte Kerkerbachtalbrücke mit einem Sprengabbruch abgebrochen. ■



WIR MACHEN HESSEN MOBIL

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hessen Mobil sind für Ihre Mobilität im Einsatz - als zuverlässige und kompetente Partnerinnen und Partner für Planung, Bau, Betrieb und Erhaltung von Straßen und das Verkehrsmanagement sowie für den Ausbau von Radwegen in Hessen. Als obere Landesbehörde gestalten und betreuen wir das übergeordnete Straßennetz in Hessen: Bundes- und Landesstraßen in einer Gesamtlänge von mehr als 10.000 Kilometern. Zudem betreuen wir Kreisstraßen im Auftrag der Landkreise. Wir sind rund 2.500 Beschäftigte - in der Zentrale in Wiesbaden sowie an elf regionalen Standorten und in 46 Straßenmeistereien in ganz Hessen. Um die Bundes- und Landesstraßen im Landkreis Limburg-Weilburg kümmert sich die Region Westhessen. Als erste Ansprechstelle in allen grundsätzlichen regionalen Angelegenheiten steht Ihnen das Regionalbüro Westhessen zur Verfügung. Sie erreichen uns unter Telefon 06421 403100, per Mail an Westhessen@mobil.hessen.de oder über unsere Homepage unter mobil.hessen.de.

Asprova APS – der Dirigent für Ihre Produktion



Spätestens seit der industriellen Revolution stehen Produktionsunternehmen vor der Herausforderung, Produkte schneller, ressourceneffizienter und in höherer Qualität herzustellen. Deutschland ist eine der führenden Industrienationen der Welt mit über 10 Millionen Beschäftigten im In- und Ausland, einer Exportquote von 50% und einem Umsatz in Billionenhöhe. Und dennoch ist die Liefertreue des Industriegiganten im Allgemeinen mangelhaft.

Moderne Industrie – alte Herausforderungen

Ein produzierendes Unternehmen ist die Gesamtheit aller Produkte und Prozesse, Menschen und Maschinen, die auf ein Ziel hinarbeiten, nämlich mit ihren Endprodukten die Kunden zufrieden zu stellen. In der Geschichte der verarbeitenden Industrie haben sich die Dinge,

die geschaffen werden, verändert, aber auch die Verfahren, die Wege, die dafür zurückgelegt werden müssen, und übergreifend die Komplexität. Auch wenn Industrie 4.0, KI und IoT in aller Munde sind, dominieren nach wie vor die gleichen Herausforderungen den Produktionsalltag, nämlich lange Durchlauf- und Umrüstzeiten, Fehlteile, große Lagerbestände, u.v.m. Und neue Herausforderungen kommen hinzu: z.B. hohe Energiepreise oder lange Wartezeiten in den internationalen Lieferketten.

Doch die rasanten technischen Entwicklungen haben für die verarbeitende Industrie ein *Tool* geschaffen, das Industrie 4.0 und den Anforderungen des globalen Markts standhält: Ein leistungsstarkes APS-System, das Ihre Produktion kennt, über sie wacht und dessen Maxime der absolut beste *Output* ist – eine orchestrierende *End-to-End-Produktionsplanungssoftware*.

Produktionsplanung und E2E

Die Produktionsplanung legt den Fokus auf die Bereitstellung und den Einsatz von Materialien und Ressourcen, um eine geplante Menge an Endprodukten *just in time* zum geplanten Liefertermin herzustellen. Vorrangiges Ziel ist dabei die allumfassende Optimierung der Abläufe innerhalb eines Produktionssystems, und somit ist sie Kern und Rückgrat eines jeden Industrieunternehmens. Eine umfassende *End-to-End-Prozessorganisation* stellt sicher, dass alle Abläufe in einem Geschäftsprozess bestmöglich zusammenarbeiten und auf das gemeinsame Ziel hin, nämlich das Erfüllen der Kundenbedürfnisse, optimiert und abgestimmt sind. Ohne ein leistungsstarkes Planungssystem sind Start- und Endzeiten der Produktion und realistische Versandtermine unmöglich zu berechnen.

Und warum orchestrierend?

Die Vorstellung, in einem Orchester mit zwei oder mehr Dirigenten Wohlklang erzeugen zu können, ist absurd. Genauso verhält es sich in der Produktion mit mehreren Taktgebern. Eine Produktion ist nur dann effizient, wenn alle Prozesse optimal geplant sind und diese die Produktion in absoluter Harmonie und synchron durchlaufen. Die Voraussetzung dafür ist, dass alle Abläufe in einer durchgängig aufeinander abgestimmten Reihenfolge mit exaktem *Timing* geplant werden. Die unterschiedlichen Ressourcen und Prozesse, Eigenschaften und Regeln müssen sich in ein Gesamtkonzept integrieren und als solches funktionieren. Wenn einzelne Ressourcen/-gruppen einem jeweils eigenen »Dirigenten« folgen, wenn Planungs-Tools nur für ausgewählte Prozessbereiche eingesetzt werden und nur auf die eigene Effizienz fokussiert sind, dann hat das kaum einen Impakt auf die Optimierung der Produktion als Ganzes. Im Gegenteil: die Resultate sind nicht-synchrone Prozesse und *Push*-Produktion. Die Optimierung der Produktion, der Durchlaufzeit und damit die Steigerung der Gesamteffizienz, kann nur gelingen, wenn es einen »Dirigenten« gibt, der die gesamte Wertschöpfungskette aus der Vogelperspektive betrachtet und durch eine optimale Reihenfolgeplanung für alle Prozesse und Ressourcen den Takt angibt. Und dieser Dirigent heißt Asprova APS.

Asprova APS im Einsatz

DAN-WOOD zählt zu den bedeutendsten Herstellern von schlüsselfertigen Holz-Fertighäusern in Europa. Die ursprünglich aus Dänemark stammende Marke fertigt die Häuser seit 24 Jahren in Polen. Alle Komponenten der Häuser werden in den Produktionsstätten vorgefertigt, wodurch sie auf der Baustelle innerhalb von ein bis zwei Tagen montiert werden können. So verlassen rund 2.000 Häuser in Holzrahmenbauweise jedes Jahr die beiden Werke, 90% für Kunden in Deutschland. Bevor DAN-WOOD 2017 Asprova APS implementierte, planten sie manuell, und das auch nur für wenige wichtige Arbeitsbereiche überhaupt. Vereinfachte Methoden zur Berechnung des

zeitlichen Aufwands für die verschiedenen Vorgänge führten dazu, dass die Ergebnisse nicht das tatsächliche Arbeitspensum widerspiegeln. Die Vorhersagen für Produktionszeiten und auch die Synchronisierung der Prozesse waren problematisch.

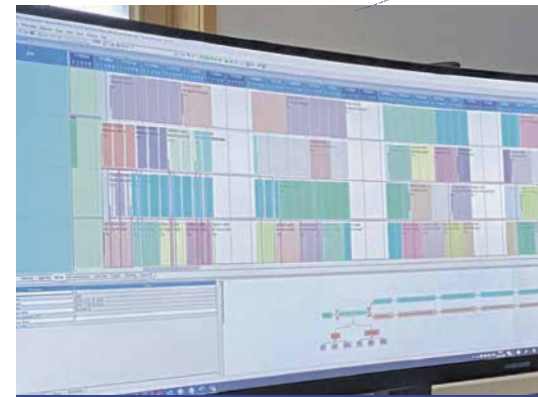
Mit Asprova konnte DAN-WOOD den Umfang der Feinplanung auf alle Produktionsprozesse und Arbeitsbereiche ausweiten, dadurch viel mehr Daten berücksichtigen, und so exakte und verlässliche Vorhersagen treffen. Durch die flexiblere Planung und die bessere Synchronisierung der Produktionsprozesse konnten sie ihre Bestände (Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikate) deutlich reduzieren. Heute werden zwei Fabriken, vier Fließfertigungslinien und alle Produktionsprozesse unter Berücksichtigung von Materialschwankungen mit Asprova minutengenau synchronisiert. Der Produktionsfortschritt wird in Opera MES in Echtzeit gemeldet und der Plan in Asprova zweimal täglich aktualisiert. Ein einziger Planer plant für beide, künftig drei, Fabriken und benötigt dafür lediglich 30 Minuten pro Tag.

Asprova APS – der Dirigent der Produktionsplanung

Die Systeme von Asprova sind die orchestrierenden *End-to-End*-Produktions- und Lieferkettenplanungstools der Zukunft. Das »A« in Asprova steht für »advanced«, für den Fortschritt, für maßgeschneiderte Optimierung. Auf Basis kundenspezifischer Planungslogik erstellt Asprova einen Produktionsplan, der realistisch und machbar ist. Anwender aus allen Industriebranchen erzielen enorme Effizienzsteigerungen durch die vollständige Synchronisierung und Optimierung aller Prozesse der gesamten Wertschöpfungskette. Ausgerüstet mit zahlreichen Standardfunktionen, erfordert die Asprova Software keine aufwändige Programmierung und integriert sich nahtlos in bestehende IT-Umgebungen. Die riesige Erfolgsquote bei der Implementierung, unabhängig von der Komplexität der Produktionsprozesse, spricht für sich.

Asprova AG

☎ 06441 4476251
✉ info@asprova.eu
🌐 www.asprova.eu



Das führende System für Advanced Production Scheduling (APS)



Mehr als 3200 Kunden weltweit – in allen Industriebereichen

Asprova AG
Charlotte-Bamberg-Str. 4
35578 Wetzlar-Spilburg
Tel. 06441-4476251
info@asprova.eu

www.asprova.eu

Fachkräftesicherung durch Teilzeitausbildung

Mit einer Teilzeitberufsausbildung können Unternehmen ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern und sich zukünftige Fachkräfte sichern

 **Annette Gericke**
06431 210-153
a.gericke@limburg.ihk.de

Nahezu alle Unternehmen aller Branchen spüren einen erhöhten Ausbildungs- und Fachkräftebedarf. Zugleich wird es für sie immer schwieriger, geeigneten Nachwuchs zu finden. Das Angebot einer Teilzeitausbildung kann ein zusätzlicher Baustein für die Gewinnung von hoch motivierten Auszubildenden sein.

Eine Ausbildung in Teilzeit ist eine vollwertige Berufsausbildung mit einem anerkannten Abschluss, bei der die tägliche oder wöchentliche Arbeitszeit reduziert ist. Die Ausbildungszeit verlängert sich dann prozentual zur Verkürzung der durchschnittlichen täglichen oder wöchentlichen Arbeitszeit in Vollzeit. Mit der Novelle des Berufsbildungsgesetzes zum 1. Januar 2020 wurde die Berufsausbildung in Teilzeit weiter gestärkt. Mit Zustimmung des Ausbildungsbetriebes steht sie nun allen Interessierten offen und wird immer individuell vereinbart.

Ausbildungsinteressierten bietet die Teilzeitausbildung die Möglichkeit, eine berufliche Ausbildung mit ihren privaten Lebensumständen flexibel zu vereinbaren. Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, ge-

sundheitliche Beeinträchtigungen oder Engagement im Leistungssport – es gibt viele individuelle Lebenssituationen, die für eine Teilzeitausbildung sprechen.

Vorteile für Unternehmer

- **Mehr Bewerberinnen und Bewerber:** das Angebot einer Teilzeitausbildung erhöht die Chance, passende Nachwuchskräfte zu finden und zu binden.
- **Arbeitgeberattraktivität:** mit dem Angebot einer Teilzeitausbildung positionieren sich Unternehmen als attraktiver, moderner und flexibler Arbeitgeber.
- **Loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Auszubildende in Teilzeit, die aufgrund privater Lebensumstände mit der Heimatregion verbunden sind, bleiben den Unternehmen länger erhalten.
- **Soft Skills:** Menschen, die sich für eine Teilzeitausbildung entscheiden, bringen häufig ein Plus an Lebenserfahrung, Organisationstalent, Pflichtbewusstsein und Engagement mit.
- **Weniger Ausbildungsabbrüche:** das Angebot einer Teilzeitausbildung kann Auszubildende, die eine Vollzeitausbildung aufgrund ihrer Lebensumstände nicht fortsetzen können, an das Unternehmen binden.

Vorteile für Auszubildende

- **Vollwertiger Abschluss:** Eine Ausbildung in Teilzeit unterscheidet sich nicht von dem Abschluss einer Ausbildung in Vollzeit. Allerdings verlängert sich die Ausbildungszeit prozentual zur Verkürzung der durchschnittlichen täglichen oder wöchentlichen Arbeitszeit in Vollzeit.
- **Große Auswahl an Berufen:** Alle nach dem Berufsbildungsgesetz geregelten dualen Ausbildungsberufe können in Teilzeit absolviert werden.
- **Bessere Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben:** Die tägliche oder wöchentliche Arbeitszeit kann reduziert werden – und ist so besser mit den persönlichen Lebensumständen vereinbar. Zudem kann auch eine Ausbildung in Teilzeit verkürzt werden, beispielsweise aufgrund beruflicher Vorkenntnisse, schulischer Vorbildung oder überdurchschnittlicher Leistungen.
- **Mehr Flexibilität:** Es kann auch nur ein Teil der Ausbildung in Teilzeit absolviert werden.
- **Finanzielle Unabhängigkeit:** Teilzeitauszubildende erhalten eine Ausbildungsvergütung. ■

Teilzeit ausgebildet – voll qualifiziert: Mit einer Teilzeitausbildung lassen sich persönliche Lebensumstände und Karriere leichter vereinbaren. Unternehmen bietet das die Chance, dringend benötigten Fachkräftenachwuchs zu gewinnen bzw. im Unternehmen zu halten. Aufgrund ihrer individuellen Lebensumstände zeichnen sich Teilzeitauszubildende dabei häufig durch ihre besondere Zuverlässigkeit, Motivation, Selbstständigkeit und Lebenserfahrung aus.



BERATUNG DER IHK LIMBURG

Auf der Website der IHK Limburg (www.ihk.de/limburg/teilzeitausbildung) finden Sie detaillierte Informationen, Voraussetzungen und Modalitäten rund um das Thema Ausbildung in Teilzeit. Die Ausbildungsberaterin Annette Gericke steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Umweltschutz und wirtschaftlichen Erfolg verbinden

 **Michael Hahn**
06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de

EMAS steht seit 30 Jahren für umweltbewusste Betriebsführung

Das Eco-Management and Audit Scheme - kurz EMAS - ist das weltweit anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement. 1993 wurde es von der Europäischen Gemeinschaft speziell für Unternehmen aus Industrie und Gewerbe entwickelt, die ihre Umwelleistung verbessern wollen. Seit 2001 steht EMAS allen Unternehmen und Organisationen offen. Indem sie das freiwillige Umweltmanagementsystem anwenden und die Umweltbetriebsprüfung durchführen, leisten sie mehr als die gesetzlichen Vorgaben vorsehen. Dazu gehören die systematische Erfassung, Bewertung und Verminderung der Umweltauswirkungen, eine Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung, regelmäßige Veröffentlichung der Ergebnisse und die Einbeziehung der Mitarbeiter.

EMAS-zertifizierte Unternehmen kommen nicht nur ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach, sondern haben auch ökonomische Vorteile: sie können Kosten sparen, erhöhen ihre Rechtssicherheit durch die Kenntnis von Gefährdungspotenzialen und haben eine bessere Position im Markt, wenn zukünftig Themen wie Nachhaltigkeit aber auch bei der Vergabe von Krediten und der Zusammenarbeit der Unternehmen untereinander immer wichtiger werden.

Zu den Unternehmen, die das EMAS-Gütesiegel der Europäischen Union erhalten, gehört auch das Limburger Unternehmen Wintec. Nach der Erst-Registrierung im Jahr 2019 erhielten am 5. Januar 2023 Geschäftsführer Stefan Schmadtke und Naomi Cornehl die Urkunde für die Verlängerung der Zertifizierung. Die Wintec GmbH ist eines von nur drei Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg mit EMAS-Zertifikat.



Die Limburger Wintec GmbH hat ihre EMAS-Zertifizierung verlängert. Geschäftsführer Stefan Schmadtke (v.r.) und Naomi Cornehl erhielten die Urkunde von Monika Sommer und Michael Hahn.

In Deutschland erfüllen knapp 1.200 kleine und große Unternehmen und Organisationen mit mehr als 2.400 Standorten aus allen Branchen die EMAS-Anforderungen. In Hessen sind 68 Unternehmen und Organisationen mit 154 Standorten im EMAS-Register eingetragen, das für die hessischen Industrie- und Handelskammern von der IHK Kassel-Marburg als EMAS-Registrierungsstelle betreut wird. ■



Sie möchten inserieren?

Mediaservice Markus Stephan

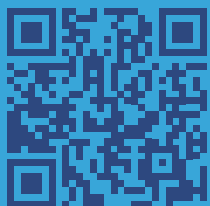
0177 8341847

info@mediaservice-stephan.de

DIE DREI MAGISCHEN WORTE: ICH KANN WAS.

JETZT #KÖNNENLERNEN

GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Unter dem Motto *Jetzt #könnenlernen* startet im März die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre regionalen IHK-Ansprechpartner:innen.

Aufkleber für Ausbildungsbetriebe

IHK-Aufkleber „Wir bilden aus!“ macht Engagement von Ausbildungsunternehmen sichtbar

Die duale Ausbildung ist der zentrale Hebel, um den Fachkräftebedarf der Unternehmen zu sichern. Die Zahl an neuen Auszubildenden geht jedoch weiter zurück. Das gemeinsame Ziel aller Akteure am Übergang Schule-Beruf muss daher lauten: nach dem allgemeinbildenden Schulabschluss sollte die duale Ausbildung wieder zum Normalfall werden. Deshalb gilt es, dem pauschalen Trend zum höheren Schulabschluss und dem unreflektierten Einstieg ins Studium entgegenzuwirken.

Dafür muss das Image der dualen Ausbildung verbessert und praxisnahe berufliche Orientierung an Schulen flächendeckend umgesetzt werden. Zugleich gibt es in allen Branchen kleine, mittlere und große Unternehmen, die sich dank einer guten Ausbildungs- und Personalpolitik deutlich leichter tun, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Wichtige Instrumente dieser Unternehmen sind die duale Ausbildung und die darauf aufbauenden Weiterbildungen. Das „Wir bilden aus“-Signet schafft Vertrauen und ist zugleich auch Qualitätsmerkmal eines Unternehmens, das sich um Ausbildung und den Facharbeiternachwuchs kümmert. ■



Auch Ihr Unternehmen möchte den Ausbildungsaufkleber nutzen? Sie erhalten ihn bei Ihrer IHK Limburg.



WIR BILDEN AUS!

Ausbildungsunternehmen, die für ihren eigenen Nachwuchs an Fach- und Führungskräften sorgen, können ihr vorbildliches Engagement mit dem Aufkleber „Wir bilden aus!“ nach außen deutlich sichtbar machen und sich damit auch als attraktiver Arbeitgeber präsentieren. Die IHK Limburg hat den Aufkleber fertigen lassen, den die Ausbildungsunternehmen Anfang 2023 zugesandt bekommen haben. Er darf etwa für Stellenausschreibungen, Firmenpräsentationen und Internetauftritte eingesetzt werden und ist bei der IHK Limburg kostenfrei auch als digitale Datei erhältlich.



Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

Nachfolgegründung – die Zukunftsperspektive

Mittelhessische IHKs laden Unternehmer und Existenzgründer zu einer Podiumsdiskussion ein.

Im Oktober dieses Jahres finden in Hessen die Landtagswahlen statt. Die mittelhessischen Industrie- und Handelskammern möchten Impulse zur bevorstehenden Wahl und Legislaturperiode geben. Am Montag, den 13. März 2023, stehen daher Vertreterinnen und Vertreter der Politik allen Interessenten Rede und Antwort und diskutieren über die Themen Existenzgründung und Unternehmensnachfolge. Insbesondere die Themen Finanzierung, rechtliche und steuerliche Aspekte, Bürokratie und Gewerbeflächen sind Herausforderungen, die gemeistert werden müssen.



IHK-Verband
Mittelhessen

Eingeladen sind Repräsentanten aller Fraktionen des Hessischen Landtags. Die Moderation des Abends übernimmt Carsten Jens vom Hessischen Rundfunk. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, bereits mit der Anmeldung zur Veranstaltung Vorschläge für Fragen an das Podium abzugeben. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. ■



Linda Hanna oder
Nicole Wintzer

06031 609-2510

unternehmensfoerderung@giessen-friedberg.ihk.de

Wann:

13. März 2023, 17 Uhr

Wo:

IHK Gießen-Friedberg,
Lonystraße 7, Gießen,
Plenarsaal

Anmeldung:

www.ihk.de/giessen-friedberg

(Dokument Nr. 4199034)



IHK-SERVICE

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie www.wis.ihk.de eingesehen werden.

Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: info@limburg.ihk.de oder auf unserer Internetseite www.ihk-limburg.de



IHK-TERMINE



Alle Veranstaltungen online unter www.ihk-limburg.de/veranstaltungen

WEITERBILDUNG/SEMINARE

Vom Kollegen zum Vorgesetzten

2. März 2023, 09:00 - 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Auslandsmärkte - Warenursprung und Präferenzen

2. März 2023, 08:30 - 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Datenschutzbeauftragter IHK - Bundeseinheitlicher Zertifikatslehrgang

2. März 2023 bis 17. März 2023, 08:30 - 17:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 1.450 EUR

Vorbereitungslehrgang „Geprüfte/r Personalfachkaufmann/frau“

7. März 2023 bis 17. April 2024
Di. 17:30 - 20:45 Uhr, Sa. 07:45 - 15:15 Uhr
Teilnahmeentgelt: 3.400 EUR

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)

17. April bis 22. April 2023, 09:00 - 16:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 420 EUR

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung

9. Mai - 15. Juli 2023
Di./Do. 18:00 - 20:30 Uhr, Sa. 07:45 - 12:45 Uhr
Teilnahmeentgelt: 650 EUR

Existenzgründerseminar

10. Mai 2023/ 6-teiliges Seminar
18:00 - 21:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 120 EUR

Auslandsmärkte - Praktische Zollabwicklung im Export für Einsteiger

11. Mai 2023, 09:00 - 17:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

5-teiliges Seminar „Führen“

11. Mai - 23. November 2023, 08:30 - 16:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 700 EUR

Treffsicher in schwierigen Situationen reagieren

15. Mai 2023, 09:00 - 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Einnahmen-Überschuss-Rechnung

16. Mai 2023, 09:00 - 12:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 95 EUR

Kalkulation und Preisfindung

16. Mai 2023, 13:00 Uhr - 17:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 95 EUR

WEBINARE

Online-Zertifikatslehrgang Digitaler Innovations- und Produktmanager (IHK)

30. März - 5. Juni 2023
Teilnahmeentgelt: 1.990 EUR

IHK AZUBI-FIT

Azubi-Fit: Telefonpowertraining - Der gute Ton am Telefon

3. März 2023, 08:30 - 16:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 135 EUR

Azubi-Fit: Kommunikation für Auszubildende - Kundenorientiert und sicher auftreten

30. März 2023, 08:30 - 16:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 135 EUR

VERANSTALTUNGEN

Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung „Geprüfte/r Personalfach-kauffrau/mann“ (IHK)

2. März 2023, 17:00 Uhr
kostenfrei

Künstliche Intelligenz - Anwendungspotenziale an Beispielprojekten erklärt

6. April 2023, 17:00 - 18:30 Uhr
kostenfrei

Wertschöpfung durch Projekte - Die richtigen Projekte richtig machen!

13. April 2023, 17:00 - 18:30 Uhr
kostenfrei

Kundenorientierung und Prozessleistung verbessern - Geschäftsprozesse systematisch gestalten!

4. Mai 2023, 17:00 - 18:30 Uhr
kostenfrei

Präsenzveranstaltung - Workshop Unternehmensbewertung

4. Mai 2023, 09:00 - 12:00 Uhr
kostenfrei

SPRECHTAGE

Sprechtage Unternehmensnachfolge

Mittwoch, 22. März 2023, ab 10:00 Uhr
Mittwoch, 26. April 2023, ab 10:00 Uhr

Unternehmersprechtage Finanzierung und Förderung

Montag, 27. März 2023, ab 14:00 Uhr
Montag, 24. April 2023, ab 14:00 Uhr

Patent- und Erfindersprechtage

Donnerstag, 11. Mai 2023, ab 14:00 Uhr

Sprechtage Marketing und Vertrieb

Mittwoch, 24. Mai 2023, ab 10:00 Uhr

Server Infrastruktur

WLAN und Netzwerktechnik

Professionelles Monitoring

Managed IT Service

Kompetente Beratung

Nimble Storage



Pauly Vertriebs GmbH · Kapellenstr.1 · 65555 Limburg/Offheim · 06431 50 04 0 · www.pauly.de

URIEL



Papierrohstoffe
GmbH

Entsorgung · Recycling · Handel



Zertifiziert nach EfbV

URIEL Papierrohstoffe GmbH

Industriestraße 17–25

65582 Diez

Telefon 06432 1048

E-mail: info@uriel-recycling.de

www.uriel-recycling.de

Vom Abfall zum Rohstoff – umweltbewusst und wirtschaftlich

- Erfassung, Sortierung und Verwertung von:
Altpapier – Kunststoffen – Holz – Metallen –
Gewerbeabfällen
- Entsorgungskonzepte für Industrie, Handel,
Gewerbe, Kommune
- Ankauf von Papier, Kunststoffen, Metallen aus
Stocklots/Havarien
- Aktenvernichtung nach BDSG
- Containerdienst
- Wertstoffhof

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Folie macht erfinderisch

Polifibra Folien hat sein Herstellungsverfahren überdacht und nachhaltige Energienutzung in die Produktion eingebunden

Polysterfolien, Aluminiumfolien, Elektroisierfolien - da ist der erste Gedanke vielleicht nicht immer: nachhaltig oder grün. Was es dann braucht, ist der Antrieb, Gewohntes neu zu denken und starke Partnerschaften einzugehen. Die Polifibra Folien GmbH macht es als Hersteller und Konfektionierer von Folien für die industrielle Anwendung vor. Überall, wo Klebstoffe, Farben oder Holzfurniere aufgetragen werden, kommen Polifibra-Folien für die Haftverbesserung zum Einsatz. In der Vergangenheit wurden diese Folien in der französischen Normandie produziert und in Limburg konfektioniert. Heute produziert Polifibra am eigenen Standort. Und spart so Energie, CO₂ und Material, aber nicht an der Qualität. Diese konnte verbessert und der Ausschuss deutlich verringert werden.

Einsparpotenzial Qualitätssteigerung

Nimmt man Veränderungen in den Blick, bleibt es meist nicht bei nur einer Maßnahme. 2014 installierte die Polifibra ein Blockheizkraftwerk mit dem Anspruch, den CO₂-Ausstoß im Unternehmen effektiv zu reduzieren. Die CO₂-Einsparung war von da an ein Thema, das man im Unternehmen weiter vorantreiben wollte. Was

“

Polifibra spart Energie, CO₂ und Material, aber nicht an der Qualität.

”

folgte, war in der logischen Konsequenz der Blick auf die eigenen Produkte und deren Produktion. Die Polibond-Folien, die das Unternehmen aus der Normandie bezog, wurden in einem aufwändigen Prozess mit giftiger Trichloressigsäure behandelt, um eine bessere Haftung zu erzielen. Die Produktion wurde nun vor Ort aufgebaut, was es ermöglicht, moderner, umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu produzieren. So wurden hohe Materialverluste durch Qualitätsmängel und lange Produktionszeiten durch veraltete Maschinen abgestellt.

Erfolgsfaktor: selber produzieren

Das Herzstück der Veränderung bei Polifibra ist die Folienproduktion am Unternehmensstandort. Die eigene Erfahrung zu nutzen und neue Wege zu gehen zahlt sich aus: Das innovative Produktionsverfahren erlaubt eine Oberflächenmodifizierung der Folien im Plasmaverfahren. Dadurch entfällt die Behandlung mit giftiger Trichloressigsäure bei gleichen Haftungseigenschaften. Durch den Wegfall der Behandlung im Essigbad entfällt auch der energieintensive Trocknungsprozess. Neue Schneidemaschinen verringern zudem Materialverluste. Durch die Produktion vor Ort entfallen lange Transportwege, was zusätzlich CO₂ einspart.

Unbedingt weiterdenken

In Limburg laufen die neuen Maschinen erfolgreich, und grundsätzlich stellt man im Unternehmen neue Impulse fest. Mit dem Wissen um Fördermöglichkeiten werden neue Wege zur Ressourcenschonung und CO₂-Einsparung denkbar, die man sonst nicht gegangen wäre. Das schafft Raum für neue Denkanstöße. ■



Die neuen Maschinen bei Polifibra laufen erfolgreich und treiben Innovationen im Unternehmen voran.

Die Überzeugung ist wesentlich

Für die Investition in eine nachhaltige Energienutzung hat Polifibra Folien das Förderprogramm PIUS-Invest genutzt. Dazu im Gespräch: Geschäftsführer Andreas Spahn.



Andreas Spahn
Geschäftsführer

Wie war die Ausgangslage für Ihre Bewerbung für die PIUS-Invest-Förderung?

Die Fördermaßnahme hat einer Idee, die uns im Unternehmen am Herzen lag, wichtigen Schwung gegeben. Ein weiterer Effekt ist, dass wir auch zukünftig bei Investitionen gezielt nach entsprechenden Förderprogrammen schauen werden. Nicht zuletzt, weil Programme wie PIUS-Invest auch das Standing bei Banken stärken, und das ist ja oft entscheidend für Innovationen in Unternehmen.

Welche Anregungen, Impulse, Lektionen möchten Sie gerne noch teilen?

Ich kann jedem nur raten, sich bei Projekten über die verschiedenen Möglichkeiten zu erkundigen. Nicht, um Fördergelder abzugreifen, sondern um Innovationen im Unternehmen voranzutreiben und deren posi-

tive Strahlkraft zu nutzen. Dies stärkt das Unternehmen und verändert die öffentliche Wahrnehmung.

Was hat das im Rahmen der PIUS-Invest-Förderung an Impulsen ergeben, die vielleicht noch weitere Veränderungen nach sich ziehen?

Der Kontakt zum Fraunhofer Institut entstand während unserer Suche nach neuen Maschinen für die Produktion. Nachdem diese Suche ziemlich ernüchternd ausfiel, hatte ich damals in Bremen mit unserer Projektidee angefragt, erst einmal mit dem Gedanken dort eine zusätzliche Beratung bekommen zu können. Aus einem ersten Austausch zur Ideen-Präsentation wurde eine wichtige Unterstützung und eine Kooperation, in der wir auch zukünftig, gerade im Bereich der Plasmaverfahren, an Forschungsprojekten arbeiten werden. ■



PIUS - DAS INNOVATIONS- UND INVESTITIONSFÖRDERPROGRAMM

Ökologie und Ökonomie gehören zusammen: Ressourceneffizient zu produzieren ist nicht nur gut für das Klima, sondern auch für die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Potenziale dafür gibt es in nahezu jedem Unternehmen. Mit PIUS-Invest und PIUS-Beratung unterstützt die Hessische Landesregierung Unternehmen dabei, Potenziale zur Senkung von CO₂-Emissionen durch Prozess- und Organisationsinnovationen zu erschließen. Begünstigte können kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sein. Das Unternehmen muss seinen Betriebssitz oder eine Betriebsstätte in Hessen haben. Informationen: Technologieland Hessen, Hessen Trade & Invest. www.htai.de

M+H
MÜLLER+HÖHLER
DAS GANZE BÜRO

DAS GANZE BÜRO

- Druck- und Kopiersysteme
- Bürobedarf
- Büro- und Objekteinrichtung



WIR SIND UMGEZOGEN

Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbold-Str. 7a • 65549 Limburg
06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de

Beratung • Planung • Installation • Support

AVAYA
BUSINESS PARTNER

INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS- LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkaut 6 • 65614 Beselich-Obertiefenbach
Telefon 06484 891440 • www.fps-telecom.de

FPS
Telekommunikation GmbH



Urkunde zum Firmenjubiläum

Begeht ein Mitgliedsunternehmen ein Firmenjubiläum, fertigt die IHK Limburg auf Anforderung durch das Unternehmen kostenfrei eine Urkunde aus.

Dies ist erstmals für ein 10-jähriges Jubiläum und dann ab dem 25-jährigen Jubiläum in 5-Jahres-Schritten möglich. Ein Unternehmen kann über mehrere Jahrzehnte mehrere Urkunden bestellen.

www.ihk-limburg.de/firmenjubilaeum



MITARBEITERJUBILÄEN

35 JAHRE

WETON Massivhaus GmbH, Limburg
Petra Neu, Bauzeichnerin

25 JAHRE

Beck+Heun GmbH, Mengerskirchen
Vasilij Frank, Produktionsmitarbeiter
Vete Nzenkani, Produktionsmitarbeiter

Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg
Armin Beer, Linienverantwortlicher
Ladislaus Schicker, Zuschnneider

GROFA Action Sports GmbH, Bad Camberg
Oliver Klaus, Sales Account Manager

Herbert Arnold GmbH & Co. KG, Weilburg
Thomas Seyffert, Business Unit Leiter Glas- und Spezialglas

ROKA Werk GmbH, Merenberg
Peter Goebel, Konstruktionsmechaniker & Monteur
Fachrichtung Feinblechbautechnik

SedoTreepoint GmbH, Mengerskirchen
Wolfgang Schardt, Head of Development R+D

Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, Weilmünster
Ingolf Sattler, Lohnbuchhalter

WM Treuhand & Steuerberatungsgesellschaft AG, Limburg
Jutta Philipp, Senior Steuerberatungsassistentin

20 JAHRE

Böhmer & Becker GmbH & Co. KG, Limburg
Patricia Erwe, Versicherungskauffrau

15 JAHRE

RS Torsysteme GmbH & Co. KG, Limburg
Andreas Hohmann, Verkaufsleiter

10 JAHRE

CENTI Warenhandels GmbH, Runkel
Annan Inan, Account Manager

focus Industrieautomation GmbH, Merenberg
Silke Trabelsi, Marketing Managerin

I&M Bauzentrum Retagne GmbH, Dornburg
Roland Cherstnev, Berufskraftfahrer

MKM Print e.K., Limburg
Nicole Jann, Assistentin der Geschäftsleitung

NEHER GmbH & Co. KG, Weilmünster
Thomas Erbe, Instandhaltung Montageautomaten

Pinguin-System GmbH, Dornburg
Kornelia Dönch, Disponentin
Johannes Schmitt, Servicemonteur

Weber Bürstensysteme GmbH, Bad Camberg
Raimund Hofmann, Mitarbeiter in der Stanzhalle
Bettina Loos, Verkaufsassistentin



IHK-SERVICE

Anerkennung für Jubilare

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar im Magazin der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter: www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaeum



Sie möchten inserieren?

Mediaservice Markus Stephan

0177 8341847 · info@mediaservice-stephan.de

Ausbildungs-Ass

Albert Weil AG erreicht Platz 2 von Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben 2022

Zum 25. Mal wurde durch die Junge deutsche Wirtschaft der Förderpreis „Ausbildungs-Ass“ in drei verschiedenen Kategorien (Kategorie: Industrie, Handel und Dienstleistung, Kategorie: Handwerk und Kategorie: Ausbildungsinitiativen) verliehen. Mit dem Preis ehren die Wirtschaftsjuvenen Deutschland zusammen mit den Junioren des Handwerks, der INTER Versicherungsgruppe sowie den Partnern „der Handel“ und das „Handwerk-Magazin“ Unternehmen, Initiativen und Schulen für ihr besonderes Engagement in Sachen Ausbildung. Die Bauunternehmung Albert Weil AG belegte Platz 2 und zählt somit zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben 2022.

„Über die Auszeichnung und die Wertschätzung freuen wir uns sehr. Das ausdrucksstarke Konzept, welches wir täglich in der Praxis anwenden, wurde durch unsere Ausbildungsleiterin, Elisabeth Schneider, eingereicht. Ihr und all unseren Ausbildern gilt unser Dank – wir wissen das außerordentliche Engagement sehr zu schätzen“, betont Vorstandsmitglied Stefan Hopmann.

Die Bauunternehmung Albert Weil AG hat sich in der Kategorie „Industrie, Handel und Dienstleistungen“ beworben und stellte sich somit einer großen Konkurrenz. Bereits Anfang Oktober 2022 überzeugte das Unternehmen mit seinem Engagement in den Bereichen Berufsorientierung, Ausbildung sowie Fachkräfteentwicklung junger Menschen. Talententwicklung und die persönliche Betreuung stehen dabei immer im Vordergrund. Mit diesem Konzept belegte man den zweiten Platz von allen eingereichten Bewerbun-



Vorstandsmitglied Stefan Hopmann und Ausbildungsleiterin Elisabeth Schneider von der Bauunternehmung Albert Weil AG freuen sich über die Auszeichnung.

gen aus Deutschland. Die Preisverleihung fand am 11. November 2022 im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin statt. Neben einer Urkunde und einem Pokal gab es ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und sind stolz, dass wir zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben gehören. Die Auszeichnung zeigt noch einmal deutlich auf, dass die Bauunternehmung Albert Weil AG über die vergangenen Jahre ein sehr gutes Konzept aufgestellt und umgesetzt hat. Bestärkt und voller Freude schauen wir in die Zukunft und vor allem auf unsere neuen Azubis im Jahr 2023!“, betont Ausbildungsleiterin Elisabeth Schneider. ■

ALLES AUS EINER HAND

VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER + WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

Die 4-Tage-Arbeitswoche für mehr Lebensqualität

Die Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Der Fachkräftemangel – auch in der Steuerberatungsbranche – verschärft sich. Darüber hinaus möchten Arbeitnehmer Beruf und Familie oder Freizeit besser miteinander vereinbaren. Schlagworte, wie „Work-Life-Balance“ oder „New-Work-Modelle“ sind längst keine modernen Aphorismen mehr, sondern läuten ein neues Zeitalter in der Arbeitswelt ein.

Freude bei der Arbeit und Erfüllung in derselben stehen ganz oben auf der Wunschliste bei der Berufs- und Arbeitsplatzwahl. Dessen ist sich auch die ETL|MCP Mühl Steuerberatungs GmbH bewusst. Deshalb macht sich die Geschäftsführung unablässig Gedanken darüber, wie sie die Kanzlei zukunftsorientiert, nachhaltig und erfolgreich aufstellen kann. Sie möchte nicht nur ihre Außenwirkung als Arbeitgeber mit moderner Organisation stärken, sondern auch als attraktives Unternehmen ihre Mitarbeiterbindung festigen.

Novum in der Region

Ganz aktuell führte die ETL|MCP Mühl Steuerberatungs GmbH zum 1. Januar dieses Jahres als erstes Unternehmen ihrer Branche in unserer Region die 4-Tage-Woche ein. Dafür wurde die wöchentliche Arbeitszeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um fünf Prozent reduziert – bei gleichem Gehalt, gleichem Urlaub und gleicher Arbeit. Die Regelung gilt sowohl für Voll- als auch für Teilzeitkräfte, sofern diese bisher in einem 5-Tage Arbeitsmodell gearbeitet haben. Gründe für die Einführung: Die Arbeitszeitreduzierung setzt Anreize für ein optimiertes Arbeiten, indem zum Beispiel aktiv zeitsparende digitale Prozesse – noch stärker als bisher – implementiert werden. Die 4-Tage-Woche stellt einen Vorteil im Bereich Recruiting dar und sichert die Zukunftsfähigkeit der Kanzlei, da junge Arbeitskräfte gewonnen werden können.

Aufteilung in zwei Gruppen

Im Rahmen der Umsetzung wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kanzlei in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe arbeitet von Montag bis Donnerstag, die zweite von Dienstag bis Freitag. So sorgt das Unternehmen dafür, dass die reibungslose Betreuung der Mandanten gewährleistet und implementierte Arbeitsabläufe beibehalten werden. Nach einem halben Jahr wechseln die Gruppen, um etwaigen Ungleichheiten, bedingt durch Feier- und Brückentage, vorzubeugen.

Neben der 4-Tage-Woche bietet die Kanzlei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schon seit längerem flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, von denen nicht nur junge Mütter profitieren, sondern auch ältere Arbeitnehmer. Das Arbeiten im Homeoffice ist, dank überdurchschnittlicher Digitalisierung, fester Bestandteil der Arbeitszeitmodelle.

Das stetige Streben nach einer zukunftsorientierten Kanzlei wissen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kanzlei zu schätzen. Nicht ohne Grund wurde der ETL|MCP Mühl Steuerberatungs GmbH die Auszeichnung „Focus – TOP Arbeitgeber Mittelstand“ für das Jahr 2023 verliehen. Im Rahmen der Befragung haben die Angestellten besonders die flexiblen Arbeitsmodelle, die Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, aber auch die offene Kommunikation und die Wertschätzung herausragend

bewertet. In vier von fünf Bewertungsfeldern liegt die Kanzlei damit deutlich über dem Branchendurchschnitt.

„Das Feedback unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch unserer Mandanten bestätigt uns darin, den Weg, den wir eingeschlagen haben, konsequent weiterzugehen. Insofern war die Einführung der 4-Tage-Woche die richtige Entscheidung“, so die Geschäftsführer Volker Mühl und Ina Mücke.

Geballte Kompetenz

Die ETL|MCP Mühl Steuerberatungs GmbH ist ein hochmodernes Steuer- und Wirtschaftsberatungsunternehmen mit rund 70 Mitarbeitenden an den Standorten Löhnberg und Limburg. Seit August 2019 ist die Kanzlei zudem Mitglied der ETL-Gruppe und trägt das Siegel „ETL Qualitätskanzlei“. Sie bietet das Know-how einer zukunftsorientierten und international ausgerichteten Kanzlei und ist insbesondere auf mittelständische und kleine Unternehmen spezialisiert.

Die ETL|MCP Mühl Steuerberatungs GmbH steht für die Kombination von regionaler Stärke und Verbundenheit mit Kompetenzerweiterung und internationaler Beratung. So bietet das Unternehmen seiner Mandantschaft ein breites Netzwerk an Spezialisten in den Bereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung sowie IT-Beratung an. Dafür gab es von Focus-Money-Test 2022 die Auszeichnung als Top Steuerberater.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN:

ETL | MCP  Mühl
Steuerberatungs GmbH

Ansprechpartnerin: Franziska Gerhardt (Personalreferentin)

E-Mail: f.gerhardt@etl-mcp.de

www.etl-mcp.de



ETL | MCP Mühl

Steuerberatungs GmbH

Partner für ALLE, die etwas unternehmen

Wir verstehen uns selbst als Unternehmer, die zufällig Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Unternehmensberater sind.

Als serviceorientiertes Beratungsunternehmen bieten wir unseren Mandanten das Know-how einer modernen und zukunftsorientierten Kanzlei. In steuerlichen und unternehmerischen Themen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite. Bei rechtlichen Themen kooperieren wir mit einer heimischen Rechtsanwaltskanzlei sowie bei Spezialfragen mit Rechtsanwälten der ETL-Gruppe. Für die betriebswirtschaftliche Beratung stehen die ETLIMCP Mühl Management Consulting GmbH und für die Unterstützung bei Digitalisierungsthemen die ETLIMCP Mühl IT Solutions GmbH zur Verfügung. Wir freuen uns auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen.



Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie auf unserer Karriereseite. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code und bewerben Sie sich jetzt unter bewerbung@etl-mcp.de!

ETLIMCP Mühl Steuerberatungs GmbH
Grüner Weg 1 · 35792 Löhnberg · Tel. 06471 98 500
Brüsseler Straße 5 · 65552 Limburg · Tel. 06431 977 170
info@etl-mcp.de · www.etl-mcp.de



Wirtschaftsstandort Weilmünster

Unternehmen beurteilen ihren Standort „befriedigend“

Die Ergebnisse der Standortumfrage Weilmünster der IHK Limburg haben im Rathaus der Gemeinde vorgestellt: Bürgermeister Mario Koschel (Mitte) und IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer sowie (v.r.) Till Boger (Hauptamtsleiter), Thomas Windmeier (Erster Beigeordneter) und Alfred Jung (Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Standortpolitik).



 **Alfred Jung**
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Die Unternehmen der Gemeinde Weilmünster stellen ihrem Standort eine insgesamt befriedigende Beurteilung aus. Im Gesamteindruck sind 77 Prozent der Unternehmen „eher zufrieden“ bis „sehr zufrieden“, 23 Prozent sind „eher unzufrieden“ bis „sehr unzufrieden“. In der Gesamtbeurteilung ergibt sich ein „voll befriedigender“ Wert von 3,06. Zu diesem Ergebnis kommt eine mit der Gemeinde abgestimmte Umfrage der IHK Limburg.

„Nicht nur Unternehmen stehen im Wettbewerb untereinander, sondern auch Regionen und Kommunen als Wirtschaftsstandorte. Die Standortfaktoren vor Ort haben dabei einen großen Einfluss auf Gedeih und Wachstum von Unternehmen, Investitionsentscheidungen und mögliche Neuansiedlungen“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer. „Mit unseren regionalen Standortumfragen wollen wir den Kommunen aufzeigen, welche Bedürfnisse die Unternehmen

haben. Gemeinsam mit Politik und Verwaltung wollen wir für Verbesserungen der Wirtschaftsstandorte wirken, vor allem im Interesse der Betriebe, aber auch der Mitarbeiter.“

Die Ergebnisse der Umfrage für Weilmünster wurden mit Bürgermeister Mario Koschel besprochen. Gut bewertete Standortbedingungen beruhen unter anderem auf dem erfolgreichen Engagement der Verantwortlichen vor Ort und sollten gefestigt werden. Dort wo kritische Beurteilungen durch die Unternehmen vorliegen, gilt es aus Sicht der IHK, mit strategischer Überlegung mögliche Veränderungen zu diskutieren, zu priorisieren und entsprechende Maßnahmen für den Standort dann auch zu konkretisieren.

Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandortes Weilmünster

Der bedeutendste Standortfaktor für die Unternehmen in Weilmünster ist die Infrastruktur. Die allermeisten Betriebe (91 Prozent) messen ihr eine hohe bis sehr hohe Bedeutung zu. Vor Ort ist man mit ihr überwiegend nicht zufrieden (Gesamtbeurteilung 3,70). Im Einzelnen noch die beste Bewertung gab es für die Nähe zu den Absatzmärkten bzw. die Kundennähe. Im knapp befriedigenden Bereich liegen die Anbindung an den Flughafen und an das Fernstraßennetz sowie die Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs. Weniger zufrieden ist man mit der Breitbandanbindung

“

Auch Regionen und Kommunen stehen als Wirtschaftsstandorte im Wettbewerb untereinander.

”

und dem Tagungs- und Übernachtungsangebot. Am schwächsten bewertet werden die Anbindung an den ÖPNV, der bauliche Zustand der Verkehrsinfrastruktur und die Anbindung an den Schienenfernverkehr.

In der Bedeutung an zweiter Stelle steht für die Unternehmen der Gemeinde der Bereich der Standortkosten mit einem Zufriedenheitswert von insgesamt 2,97. Am besten bewertet werden die „Miet-/Kaufpreise von Gewerbeimmobilien und -flächen“. Es folgen die „Höhe der Personalkosten“ und die „Kostenhöhe für Wasser/Abwasser/Abfall“. Am unteren Rand liegt die Bewertung für die „Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes“.

Auch die Bereiche Wirtschaftsförderung und Verwaltung der Gemeinde sind für die allermeisten Unternehmen von hoher Bedeutung. Deren Umsetzung beurteilen die Unternehmen gemäß ihren Erfahrungen insgesamt mit einem Wert von 3,09. Die Wertungen für die einzelnen Faktoren liegen alle im befriedigenden Bereich: Am besten wird „Weilmünster aktiv“ bewertet. Es folgen die Bewertungen für die „generelle Erreichbarkeit der Verwaltung“, die „Bearbeitungsdauer von Anliegen und Verfahren“, die „Reaktionsgeschwindigkeit der Verwaltung“ und die „Qualität des Onlineangebots“. Schwächer sind die Bewertungen für die „Begründung und Transparenz von Entscheidungen“, die „Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen“ und das „Offene Ohr für Wirtschaftsfragen“. Schlusslicht ist die Bewertung für das Kommunale Standortmarketing.

Bei den sogenannten weichen Standortfaktoren punktet Weilmünster besonders gut. Insgesamt ergibt sich für die Gemeinde ein Zufriedenheitswert von 2,73. Im Einzelnen gab es besonders gute Bewertungen für die Wohnqualität, das Schulangebot, die Umwelt- und Lebensqualität und das Betreuungsangebot für Kinder.

Es folgen mit noch recht guten Bewertungen die Gesundheitsversorgung, das Sport- und Freizeitangebot, das Image der Kommune, das Betreuungsangebot für Ältere/Pflege und das Einzelhandelsangebot. Schwächer sind die Bewertungen für das kulturelle und gastronomische Angebot.

Im Bereich Arbeitsmarkt und Bildung zeigt sich eine nur teilweise Zufriedenheit mit dem Angebot vor Ort. Die Unternehmen vergeben in der Gesamtbeurteilung einen Wert von 3,38. Auf die hier bewerteten Faktoren hat die Gemeinde jedoch eher wenig Einfluss. Am schwächsten bewertet wird die Verfügbarkeit von Fachkräften. Fast jedes zweite Unternehmen hat hier ein Problem und sieht sich durch Fachkräftemangel in dem unternehmerischen Handeln und in der Entwicklung gebremst. Nur etwas besser steht es um die Verfügbarkeit von Berufseinsteigern/Auszubildenden. Mit dem regionalen Weiterbildungsangebot ist man nicht so zufrieden, auch nicht unbedingt mit der Nähe zu Hochschulen/Forschungseinrichtungen. Eher noch zufrieden ist man mit der Nähe zu Berufsschulen.

Die Flächenverfügbarkeit ist für Unternehmen je nach Branche mehr oder weniger relevant. Insgesamt ergibt sich ein Zufriedenheitswert von 3,16. Die Verfügbarkeit von Wohnraum wird etwas besser bewertet als die von Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilien.

In einer Sonderfrage wurden die Unternehmen nach mehr emotionalen Begriffen befragt und wie stark man diese mit Weilmünster assoziiert: Sehr stark verbunden sieht man die Gemeinde mit Begriffen „Natur“ und „Heimat“. Weilmünster steht auch für „Familienfreundlichkeit“ und „Sicherheit“. Deutlich weniger verbunden sehen die Unternehmen Weilmünster mit den Begriffen „Innovativ/kreativ“, „Wirtschaftskraft“, „Kunst-Kultur“ oder „Tourismus“.

**DAMIT
NACHHALTIGKEIT
LÄNGER HÄLT.**

**OBERFLÄCHENTECHNIK.
LEISTUNG, DIE MAN
SPÜRT.**

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.



HERNEE
OBERFLÄCHENTECHNIK

www.hernee.de

Kommunale Wärmeplanung

Bürgermeister und IHK sprechen mit LEA Hessen

Über die kommunale Wärmeplanung in Hessen und wie Städte und Gemeinden diese umsetzen können, sprachen in der IHK Limburg die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region Limburg-Weilburg mit Heike Böhler, Projektleitung Energiekonzepte und Contracting der Landesenergieagentur Hessen.



Wie Städte und Gemeinden die kommunale Wärmeplanung in Hessen umsetzen können, darüber haben die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Landkreis Limburg-Weilburg mit Heike Böhler, Projektleitung Energiekonzepte und Contracting der Landesenergieagentur Hessen (LEA Hessen) am 14. Februar 2023 in der IHK Limburg diskutiert.

„Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist, ganzheitliche Konzepte zur Wärmeeffizienz und -versorgung zu erstellen und auch Maßnahmen in vorhandene Instrumente wie Flächennutzungs- und Bauleitpläne zu integrieren, um eine Region versorgungssicher, wirtschaftlich und klimafreundlich mit Wärme zu versorgen“, so Böhler. Gemeinden, Städte und Kreise haben zahlreiche Möglichkeiten, die Wärmewende zu realisieren. Als Steuerungsinstrument schaffe die kommunale Wärmeplanung bei politischen Entscheidern, kommu-

nalen Akteuren und in der Bevölkerung Klarheit über die aktuelle Situation und wo es zukünftig hingehen solle. Zugleich helfe sie, Prioritäten zu setzen, alle Beteiligten mit ins Boot zu nehmen und Kompetenz vor Ort aufzubauen, sagt die Expertin.

Fördermaßnahmen vereinfachen

Der Aufbau von Nahwärmenetzen und die damit verbundene Transformation der lokalen Infrastruktur beschäftigt auch die Kommunen in der Region Limburg-Weilburg. Sie nutzen dabei gerne die Unterstützung und das Wissen der LEA Hessen, bekräftigten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in der Diskussion. Zugleich wiesen sie darauf hin, dass die von der Politik vorgegebene finanzielle Förderung der kommunalen Wärmeplanung die in den Städten und Gemeinden entstehenden Kosten nicht ausgleiche. Zudem müssten die Pläne dann vor Ort selbst umgesetzt werden. Hierzu fehle es bei komplexen Projekten wie dem Umbau der kommunalen Wärmeinfrastruktur gerade in kleinen Kommunen an ausreichend Personal. Die Rathauschefs wiesen auch darauf hin, dass die Beantragung von Fördermitteln zu formalistisch und bürokratisch sei. Die geforderten Bedingungen würden die Umsetzung von Projekten erschweren und manchmal gar verhindern. Praktikabler wäre ein Investitionszuschuss unabhängig von konkreten Maßnahmen, den die Kommunen in eigener Verantwortung einsetzen könnten.



Michael Hahn

06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 soll sich auch die Wärmeversorgung grundlegend ändern. Eine wichtige Rolle bei der Erreichung der Energie- und Klimaziele haben die Kommunen. Das im November 2022 novellierte hessische Energiegesetz verpflichtet Städte und Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, ab dem 29. November 2023 eine kommunale Wärmeplanung zu entwickeln sowie fortlaufend zu aktualisieren und zu veröffentlichen.

Wirtschaft ist Partner

„Die kommunale Wärmeplanung bedeutet große Veränderungen für die Städte und Gemeinden, aber auch die Unternehmen sind davon betroffen“, stellte Julia Häuser, Vizepräsidentin der IHK Limburg, die Sicht der Wirtschaft dar. „Die geplanten Änderungen in der Wärmeversorgung betreffen ja nicht nur einzelne Gebäude, sondern die gesamte Wärmeinfrastruktur. Davon sind Unternehmen ein Teil, wenn sie einerseits als Verbraucher auf eine verlässliche und bezahlbare örtliche Wärmeversorgung angewiesen sind und andererseits selbst als Erzeuger überschüssige Wärme in ein Wärmenetz einspeisen oder für dieses Produkte und Dienstleistungen anbieten.“

Die Unternehmerin betonte zudem mit Blick auf die von der Politik gesetzten Rahmenbedingungen: „Bei der Bewältigung der Herausforderungen der Energiewende sind die Unternehmen ein wichtiger Teil der Lösung. Ihre Leistungsfähigkeit und Innovationskraft sollten wir noch stärker unterstützen. Wir sollten mehr auf Technologie und Innovation sowie schnelle Verfahren setzen und weniger auf Regulierung, Verbote und Bürokratie.“

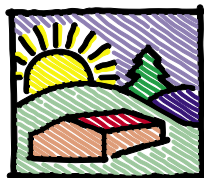


IHK-Vizepräsidentin Julia Häuser und der Limburger Bürgermeister Dr. Marius Hahn tauschen sich aus zu den Erfahrungen von Unternehmen und Kommunen bei den geplanten Änderungen in der Wärmeversorgung.

Drott – Ihr Gewerbehallen-Experte mit Erfahrung

So einzigartig wie Ihr Unternehmen sind auch die Anforderungen an Ihre Gewerbehalle: Vom Grundriss über die Anschlüsse bis hin zur Außenwandverkleidung. Unterschiedliche Ansprüche an Architektur, Materialien und Hallenaufteilung erfordern hohe Flexibilität beim ausführenden Bauunternehmen. Deshalb greifen wir als Experte in Sachen Holzbau auf über 70 Jahre Erfahrung zurück und fertigen Gewerbehallen für Handwerk, Handel und Industrie mit erprobten Systemen – individuell angepasst an Ihre Bedürfnisse. Hochwertige Holzkonstruktionen in Verbindung mit modernen Außenwandverkleidungen aus

Sandwich-Paneelen machen auch aus Ihrer Gewerbehalle ein wahres Schmuckstück. Umfassende Beratung, genaue Planung und ständiger Austausch mit Lieferanten erlauben es uns, Ihr Bauprojekt termingenu zu koordinieren und zügig voran zu treiben. Elementar wichtig für unsere genaue Planung ist das Aufmaß vor Ort und die darauf angepasste Konstruktionsentwicklung. So stellen wir sicher, dass die Montage reibungslos verläuft und Ober- und Unterbau genau aufeinanderpassen. Testen Sie uns gerne in einem unverbindlichen Gespräch.



DROTT

Aixfeld 18 · 36115 Hilders · Tel.: 0 66 81/9 67 85-0
www.drott-holzbau.de

Schule trifft Wirtschaft

Marienschüler besuchen MOBA



Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

Über 30 Schülerinnen und Schüler des „Basics in Business“-Kurses der Limburger Marienschule und deren Kursleiter Jacob Koch und Benjamin Nahn haben das Unternehmen MOBA Mobile Automation AG besucht. Begrüßt wurden sie von Vorstandsmitglied Dr. Holger Barthel. Er führte die

Gruppe der Marienschule durch den Betrieb und gab Einblicke in die Produktion des international tätigen Unternehmens.

Praxisnah vorgestellt wurden auch die verschiedenen Berufsmöglichkeiten bei der MOBA. Besonders interessiert waren die Schülerinnen und Schüler an der Schilderung des eigenen Karriereweges von Dr. Barthel. Seine Empfehlung: „Finden Sie beruflich etwas, was ihnen wirklich Spaß macht und Sie richtig interessiert. Bei der Auswahl ihres zukünftigen Arbeitgebers achten Sie bitte auch auf die Hidden Champions in Ihrer Region. Diese Unternehmen bieten viele interessanten Berufe und Entwicklungsmöglichkeiten.“



Berufsorientierung bei der Marienschule: Die Schüler des aktuellen „Basics in Business“-Kurses besuchten die MOBA Mobile Automation AG. Von Vorstand Dr. Holger Barthel (Mitte) bekamen sie Einblicke in die Produktion und Berufsmöglichkeiten des Unternehmens.

“
Basics in Business bietet für die regionalen Unternehmen eine hervorragende Möglichkeit, junge Menschen über ihre Karriere-möglichkeiten zu informieren.
”



SCHULE UND WIRTSCHAFT VERZAHNEN

Zum zwölften Mal wird der „Basics in Business“-Kurs im Jahr 2023 als Gemeinschaftsprojekt der Marienschule mit Unternehmen der Region und der IHK Limburg umgesetzt. Er ist ein zusätzliches Unterrichtsangebot in der gymnasialen Oberstufe der Schule, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit Wirtschaftsthemen beschäftigen und ins Gespräch mit Unternehmen aus der Region kommen.

Der Kurs verbindet Theorie und Praxis, indem die Lehrer volkswirtschaftliche Grundlagen vermitteln und die Unternehmensvertreter die Inhalte mit der Berufspraxis verzahnen sowie betriebswirtschaftliche Abläufe in den Blick nehmen. Die IHK Limburg vermittelt zudem Firmenbesuche, um die breite Palette der Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten der heimischen Unternehmen praxisnah vorzustellen.

Berufsorientierung für Fachkräftesicherung

„Trotz der aktuellen konjunkturellen Entwicklung haben die Unternehmen aus unserer Region die Langfristperspektive der Arbeitskräftesicherung weiter im Blick und investieren in ihre Ausbildung. Gleichzeitig bleibt es für die Betriebe jedoch schwer, ihren Fachkräftenachwuchs über die eigene Ausbildung zu sichern“, sagt Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK Limburg. Das Projekt „Basics in Business“ bietet daher für die regionalen Unternehmen eine hervorragende Möglichkeit, junge Menschen über ihre Karrieremöglichkeiten zu informieren. ■

Die Zukunft ist MINT

Ausbau und Vernetzung der MINT-Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in Mittelhessen mit dem MINTmit-Cluster

Der Landkreis Gießen, die Technische Hochschule Mittelhessen und das Regionalmanagement Mittelhessen machen es sich in den nächsten drei Jahren zur Aufgabe, mit dem Verbundprojekt „MINTmit - MINT-Netzwerk Mittelhessen“ die Neugier am Entdecken und die Lust am Experimentieren zu fördern und damit Fachkräfte von morgen zu gewinnen. Ihr Ziel ist es, mit spannenden Nachmittagsangeboten wie Experimentierwerkstätten, Makerspaces und mobilen MINT-Laboren zu vermitteln, welche Bedeutung Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) haben. „Für Mittelhessen ist es wichtig, MINT-Qualifikationen früh zu unterstützen“, erklärt Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner, aktuell der Vorsitzende des Regionalmanagement-Aufsichtsrates. „Nur so gelingt es uns, als starke Industrie- und Handwerksregion zu bestehen.“



Beim gemeinsamen Start des MINT-Netzwerks (v.r.): Manuel Heinrich (Regionalmanagement), Prof. Dr. Matthias Willems (TH Mittelhessen), Manfred Wagner (Oberbürgermeister Wetzlar, Aufsichtsratsvorsitzender Regionalmanagement), Katharina Haack, Projektmanagement MIND gGmbH), Daniel Rühl (THM), Dr. Manfred Felske-Zech (Landkreis Gießen), Felix Schwehn (THM), Anita Schneider (Landrätin Landkreis Gießen), Jens Ihle (Regionalmanagement Mittelhessen).

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl

PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE

Wolf System GmbH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932 37-0
 gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren sollen außerhalb der Schule für MINT begeistert und gefördert werden, insbesondere im ländlichen Raum sollen die Angebote stärker vernetzt und ausgebaut werden. Im Produktions- und Wissensstandort Mittelhessen gibt es bereits eine Vielzahl an MINT-Akteuren. Ziel von „MINTmit“ ist es, diese MINT-Aktiven in ganz Mittelhessen zu vernetzen, die Angebote zu bündeln und dabei Synergien zu schaffen. „Als Regionalmanagement bilden wir die ideale Plattform und laden alle ein, sich an dem Projekt zu beteiligen“, betont Manfred Wagner.

„Wir fördern MINT in der Region mit unserem MINTmit-Preis, den wir aktuell für 2023 und schon seit 2013 alle zwei Jahre ausschreiben“, erklärt Jens Ihle, Geschäftsführer des Regionalmanagements Mittelhessen. „Dadurch wissen wir um den Reichtum an MINT-Akteuren, die wir möglichst alle in einem mittelhessischen MINT-Netzwerk vernetzen und ihre Angebote sichtbar machen wollen.“ Das MINTmit-Netzwerk wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderprogramms „Regionale Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen“ bis zum 31. August 2025 gefördert. Mehr Information unter www.mintmit.de. ■

Katharina Haack
 Regionalmanagement
 Mittelhessen GmbH
 0641 948889-18
mintmit@mittelhessen.org

Wirtschaft wieder zuversichtlicher

Mit der Stimmung in der Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg geht es wieder aufwärts, die Unsicherheit der Unternehmen bleibt jedoch hoch – das zeigt die IHK-Konjunkturumfrage zum Jahreswechsel

 **Alfred Jung**
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

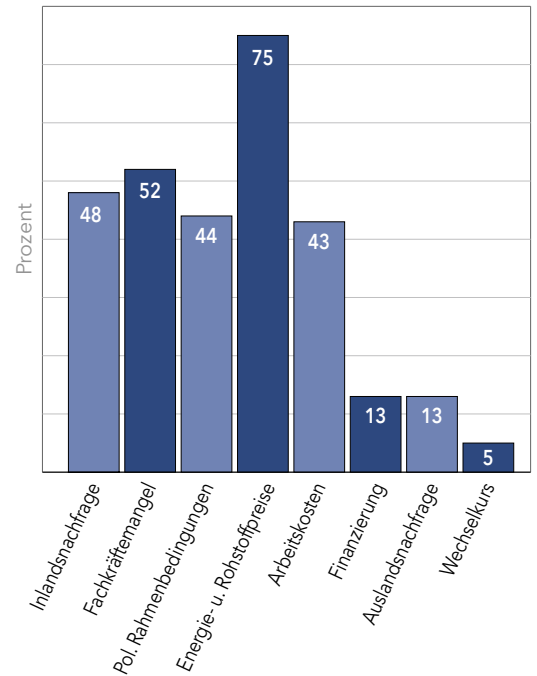
Die Konjunktur in der heimischen Wirtschaft bewegte sich in den vergangenen drei Jahren auf und ab: mit dem Beginn der Corona-Pandemie stürzte sie 2020 ab, entwickelte sich 2021 wieder aufwärts und trübte sich 2022 mit dem russischen Überfall auf die Ukraine erneut ein. Zum Jahresanfang 2023 hat sich die Stimmung nun wieder aufgehellt: Nach dem Herbsttief mit nur noch 71 Punkten hat sich der Konjunkturklimaindex für den regionalen Wirtschaftsraum auf 102 Punkte erholt – damit liegt er jedoch weiter deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 114 Punkten.

„Eine tiefe Rezession, die noch Ende letzten Jahres zu befürchten war, ist zum Glück ausgefallen. Dass die drohende Gasmangellage nicht eingetreten ist, die umfänglichen staatliche Finanzhilfen die Energieverbraucher stützen und eine Entspannung bei Lieferkettenproblemen lassen die Unternehmen deutschlandweit etwas aufatmen. Auch im Bezirk der IHK Limburg zeigt sich ein Bild einer wirtschaftlichen Entspannung“, kommentiert IHK-Präsident Ulrich Heep die aktuelle wirtschaftliche Lage. Von einer Entwarnung könne jedoch keine Rede sein. Die Unsicherheit der Unternehmen bleibe angesichts hoher Energiepreise, Rekordinflation und einem weltweit abgebremsten Wachstum weiter hoch, so Heep.

Deutschland muss sich erneuern

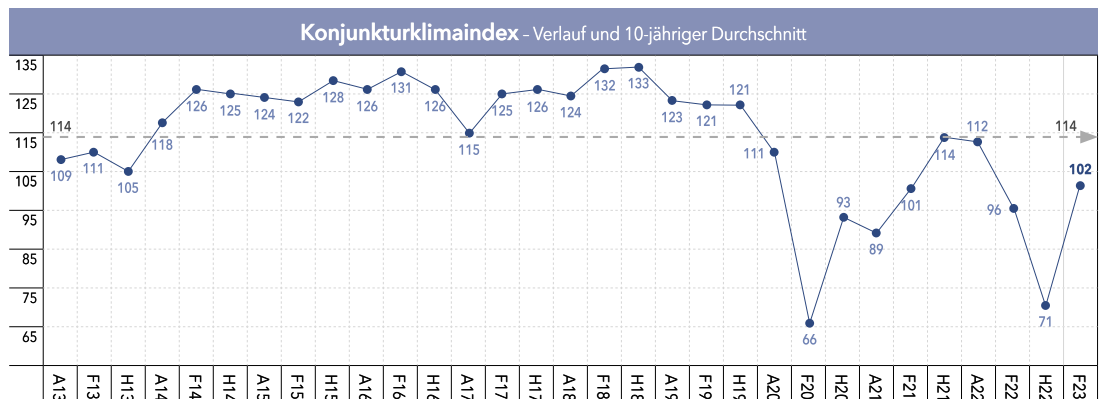
„Deutschland muss schnell auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zurückfinden, um langfristige Herausforderungen wie Struktur- und Klimawandel, demo-

Risiken Anfang 2023



Ein eher pessimistischer Blick auf die weitere Geschäftsentwicklung korrespondiert mit der Ballung an relevanten wirtschaftlichen Risiken.

grafische Entwicklung und Digitalisierung zu meistern,“ betont der IHK-Präsident. Dazu sei ein ganzes Set an Maßnahmen nötig: von sicherer und bezahlbarer Energie über beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren bis hin zu neuen Handelsabkommen,



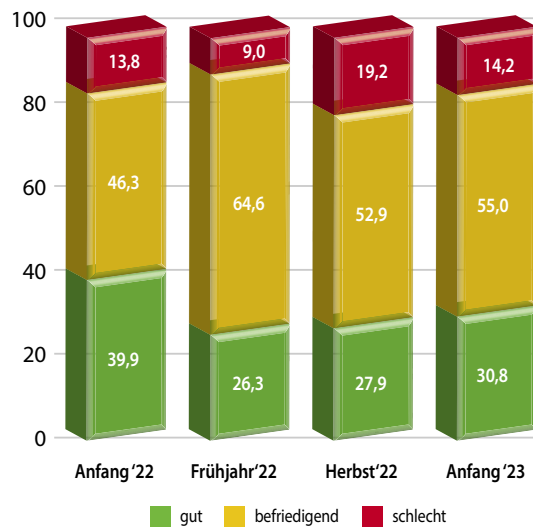
damit Unternehmen ihre Lieferketten leichter diversifizieren können. Wichtig sei auch, dass der Abbau von Bürokratie von der Politik nicht nur angekündigt, sondern auch umgesetzt werde, denn insbesondere kleine und mittlere Unternehmen fühlten sich von immer mehr Regulatorik erdrückt.

Branchen atmen auf

Gingen in 2022 mit Kriegsbeginn, beschleunigter Inflation und Sorge um einen Energienotstand alle Branchen auf Talfahrt, so gab es Mitte des Winters in allen Bereichen der heimischen Wirtschaft ein Aufatmen: Der Konjunkturindex im produzierenden Gewerbe (Industrie und Bau) stieg von 72 auf 106 Punkte, im Einzelhandel von 66 auf immerhin 88 Punkte und bei den Dienstleistungen von 84 auf 123 Punkte.

In der regionalen Wirtschaft wird die gegenwärtige Lage insgesamt mit einem leicht positiven Saldo von 17 Punkten bewertet: 31 Prozent der Unternehmen bewerten ihre gegenwärtige Lage mit gut, 55 Prozent mit befriedigend und 14 Prozent mit schlecht. Bei den Zukunftsaussichten sieht man nicht mehr so schwarz wie im Herbst, ist aber noch überwiegend pessimistisch gestimmt: Nur 20 Prozent der Betriebe erwarten eine zukünftig bessere Geschäftslage. 50 Prozent gehen von einer stabilen Geschäftslage aus, 30 Prozent jedoch rechnen mit einer Verschlechterung.

Gegenwärtige Geschäftslage



tisch gestimmt: Nur 20 Prozent der Betriebe erwarten eine zukünftig bessere Geschäftslage. 50 Prozent gehen von einer stabilen Geschäftslage aus, 30 Prozent jedoch rechnen mit einer Verschlechterung.



Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Softwaretechnologie (B.Sc.)

Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)

HEIMATNAH DUAL STUDIEREN!

duales studium hessen

+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Fashion-Outlet-Center Montabaur

Erweiterung würde Einzelhandel in der Region beeinträchtigen

 **Alfred Jung**
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Im Rahmen des Raumordnungsverfahren zur Erweiterung des Fashion-Outlet-Centers Montabaur hat die IHK Limburg sich in einer Stellungnahme gegen die geplante Erweiterung von 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche auf 21.800 Quadratmeter ausgesprochen. Die IHK hatte sich bereits gegen die damalige Ansiedlung des FOCs Montabaur ausgesprochen, da negative städtebauliche Auswirkungen bei den umliegenden gewachsenen Zentren, insbesondere in Limburg befürchtet wurden. Die Ablehnungsgründe ergeben sich aus der wesentlichen Beeinträchtigung der benachbarten Orte, vor allem von Limburg, und deren Versorgungsbereichen. Die Beeinträchtigung erfolgt durch den Kaufkraftabzug im hochwertigen Bekleidungssektor, inklusive Schuhe, Sportbekleidung und Accessoires.

Problematische Gesamtumstände

Aus Sicht der IHK Limburg muss die geplante Erweiterung des FOC im benachbarten Mittelzentrum Montabaur auch unter Berücksichtigung einer problematischen wirtschaftlichen Gesamtsituation im Allgemeinen und des Einzelhandels im Besonderen betrachtet und gewertet werden. Deutschland steuert einerseits gesamtwirtschaftlich auf eine Rezession hin. Daneben wirken Onlineboom, Corona, Ukrainekrieg und Inflation besonders negativ vor allem auf den örtlichen Einzelhandel ein. Eine Kaufzurückhaltung, insbesondere auch der privaten Verbraucher, verursacht einen stetigen Umsatzrückgang für den Einzelhandel, die Verteilungsspielräume werden enger, der Konkurrenzdruck auf den örtlichen Einzelhandel immer stärker.

Ziel „attraktive Innenstädte“ beeinträchtigt

Die „FOC-relevanten“ Sortimente Bekleidung und Schuhe zählen nach Einschätzung der IHK zu den wichtigen Ankersortimenten der Innenstadt von Limburg. Das großflächige Angebot von reduzierter Markenware an kostengünstigen Lagen außerhalb von Innenstädten ist eine Konkurrenzform, welche die Innenstädte in besonderer Weise trifft, insbesondere wenn großflächige Angebote mit innenstadtrelevantem Angebot in der Nähe von gewachsenen Innenstädte installiert werden, wie in Montabaur.

Nach Ansicht der IHK wird das Anliegen der Politik, lebendige Innenstädte mit Millionenbeträgen zu fördern, konterkariert, wenn das Nichtbeeinträchtigungsgebot nicht beachtet wird und einer Sonderform des großflächigen Einzelhandels doch zugestanden wird, mit ihrer Gründung bzw. Erweiterung an peripherer Lage die Versorgungsfunktion benachbarter gewachsener integrierter zentraler Orte zu beschädigen.

Negative Auswirkungen auf das Naheinzugsgebiet

Das Gutachten zum Erweiterungsantrag konstatiert, dass der überwiegende Umsatzanteil von außerhalb des Verflechtungsbereiches des Mittelzentrums Montabaur stammt. Ein FOC kann sich nur dann rentieren, wenn es gelingt, die Kundenumsätze von anderen umliegenden Mittel- und/oder Oberzentren abzuziehen. Limburg als nächstgelegenes Zentrum ist daher besonders betroffen. Laut dem Gutachten würde die Erweiterung dazu führen, dass der Umsatzabzug aus dem Naheinzugsgebiet um 90 Prozent wachsen würde. Die für das Naheinzugsgebiet „negativen Auswirkungen“ würden sich also nahezu verdoppeln. Die IHK weist in ihrer Stellungnahme deshalb darauf hin, die seinerzeitige Zulassung der Ansiedlung des FOC Montabaur nur unter der Rahmenbedingung einer maximalen Verkaufsfläche von 10.000 Quadratmetern erfolgte, weil man nur in diesem Rahmen noch von einer „Verträglichkeit“ für die umliegenden Zentren ausgegangen war. Nun jedoch werden zusätzliche 90 Prozent Kaufkraftabzug aus dem Nahbereich als unproblematisch gesehen. Da sich die Lage des innerstädtischen Einzelhandels seit der Zulassungsentscheidung zur Ansiedlung des FOCs nicht verbessert hat, wäre die Zulassung der geplanten Erweiterung auf dann 21.800 Quadratmeter nach Ansicht der IHK nicht nachvollziehbar. ■

Luftbild des Vorhabenstandortes.



DIHK wird zur „IHK der IHKs“

Festakt zur Gründungsvollversammlung der DIHK

Die 79 deutschen Industrie- und Handelskammern (IHKs) sind am 24. Januar 2023 in einer Vollversammlung zur konstituierenden Sitzung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zusammengekommen. Mit diesem formalen Akt ist die Transformation des DIHK e.V. von einem privatrechtlichen Verein in die DIHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts abgeschlossen.

Bei der Gründungsversammlung wurde Peter Adrian, Präsident der IHK Trier, zum ersten Präsidenten der Deutschen Industrie- und Handelskammer gewählt. Der 65-Jährige war seit März 2021 bereits Präsident des DIHK.



Neue Vizepräsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller

Auch die Vizepräsidenten Klaus Olbricht, Ralf Stoffels und Klaus-Hinrich Vater wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zur neuen Vizepräsidentin wählten die IHK-Vertreterinnen und -Vertreter Kirsten Schoder-Steinmüller. Die 60-jährige Unternehmerin ist seit 2017 Präsidentin der IHK Offenbach und seit 2021 zudem Präsidentin des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK). Sie folgt auf die bisherige DIHK-Vizepräsidentin Marjoke Breuning aus Stuttgart, die nicht mehr kandidiert hatte. Ferner bestellte die Vollversammlung den langjährigen Hauptgeschäftsführer des DIHK e.V., Martin Wansleben, auch zum ersten Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer.

Festakt mit Bundeskanzler

Im Anschluss an die Vollversammlung fand ein Festakt mit Bundeskanzler Olaf Scholz als Gastredner statt. „Für die Bundesregierung ist die DIHK ein zentraler Ansprechpartner. Wir schätzen den Rat und die Impulse der Kammerorganisation als starke Stimme in unserem Austausch mit den wichtigsten Verbänden der deutschen Wirtschaft. Es ist gut, dass die DIHK nun in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts umgewandelt worden ist. Sie steht damit nun auf einem stabilen, rechtssicheren Fundament“, würdigte der Bundeskanzler die Veränderung.



Veränderungen

Im Zuge des Rechtsformwechsels sind die IHKs nunmehr gesetzliche Mitglieder der neuen DIHK. Damit ist die DIHK die „IHK der IHKs“. Zum Rechtsformwechsel gehören weitere Veränderungen: So wird ein Rat für Integrität und Schlichtung eingerichtet, welcher sich den Anliegen rund um Transparenz und Minderheitenschutz in der Interessenvertretung annehmen wird. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Beteiligung der Industrie und Handelskammern und ihrer Mitgliedsunternehmen gelegt werden. Die Rechtsaufsicht über die DIHK hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), der Bundesrechnungshof (BRH) kann ihre Wirtschafts- und Haushaltsführung prüfen. ■

Die Transformation des DIHK e.V. von einem privatrechtlichen Verein in die Deutsche Industrie- und Handelskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts wurde am 24. Januar 2023 mit einem Festakt im Anschluss an die Gründungsversammlung begangen.



DEUTSCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER

Die DIHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Gesamtverantwortung, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen. Darüber hinaus koordiniert und fördert die DIHK das Netz der Auslandshandelskammern, Delegiertenbüros und Repräsentanzen als Instrument der Außenwirtschaftsförderung. Die DIHK unterstützt die Zusammenarbeit der Industrie- und Handelskammern bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben.

Bundesbester Azubi

Dennis Bunkowski ist deutschlandweit der beste Auszubildende 2022 im Ausbildungsberuf „Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik“



Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

2 16 Bundesbeste in 214 Ausbildungsberufen gab es im Jahr 2022 unter den rund 300.000 Prüfungsabsolventen bei den Industrie- und Handelskammern in ganz Deutschland. Einer von ihnen ist Dennis Bunkowski aus Elz. Seine Ausbildung zum „Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik“ absolvierte er bei der EKU-Großküchentechnik GmbH in Limburg.

Als Bundesbester ist Bunkowski zugleich einer von insgesamt zwei landesbesten Auszubildenden 2022 aus dem IHK-Bezirk Limburg. Ebenfalls hessenweit bester Auszubildender in seinem Ausbildungsberuf ist Jannik Halm. Er durchlief seine Ausbildung zum Industrieelektriker Fachrichtung Geräte und Systeme bei der Feig Electronic GmbH in Weilburg. Beide gehören zu den 26 Ausbildungschampions aus dem IHK-Bezirk Limburg, die ihre Prüfung im Jahr 2022 mit der Note „sehr gut“ bestanden hatten. Insgesamt hatten 582 Prüfungsteilnehmer und -teilnehmerinnen vergangenes Jahr ihre Berufsabschlussprüfung vor den Prüfungsausschüssen der IHK Limburg abgelegt. Hessenweit hatten rund 20.000 Azubis im Jahr 2022 ihre Ausbildung erfolgreich beendet.



Vorbilder für die duale Ausbildung

IHK-Präsident Ulrich Heep gratuliert ganz besonders Dennis Bunkowski zu seinem herausragenden Abschluss: „Wir alle sind sehr stolz auf ihn und gratulieren ihm zu seiner außergewöhnlichen Leistung. Er hat das Triple aus Ausbildungschampion, Landesbester und Bundesbester geschafft. Mit dem erstklassigen Abschluss seiner Ausbildung hat er eine ganz herausragende Grundlage für seine berufliche Zukunft gelegt. Zugleich gilt unser Dank und unsere Anerkennung auch den Ausbildungsbetrieben, den Ausbildern und den Berufsschullehrern, die mit ihrer Arbeit zu diesem Erfolg beigetragen haben. Sie alle sind Vorbilder und wichtige Botschafter für die Duale Ausbildung.“

„Die berufliche Bildung ist ein Erfolgsmodell, das jungen Menschen spannende berufliche Perspektiven bietet und Unternehmen ihre betrieblich qualifizierten Fachkräfte von morgen“, betont IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer. Gelingen könne das Engagement für die Berufsausbildung jedoch nur als Gemeinschaftsaufgabe von engagierten Unternehmen, standortnahen beruflichen Schulen und Kammern vor Ort zusammen mit den Schülern und auch deren Eltern. Und darauf könne die heimische Region zählen, wie die konstant hohe Zahl der Landesbesten im Bezirk der IHK Limburg zeige, so Sommer.

IHK-Bestenehrung

Für ihre hervorragenden Leistungen in den Abschlussprüfungen wurden Dennis Bunkowski und Jannik Halm sowie ihre Ausbilder und Unternehmensvertreter von Monika Sommer und Unternehmensvertreter Dr. Thomas Brokamp, Geschäftsführer der Bona GmbH Deutschland, mit Urkunden des Hessischen Industrie- und Handelskammertages ausgezeichnet. Zusätzlich wird Dennis Bunkowski mit den anderen Spitzen-



Große Freude bei Dennis Bunkowski (Mitte) und der EKU-Großküchentechnik GmbH in Limburg: Herr Bunkowski ist deutschlandweit bester Auszubildender im Beruf Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik 2022. Mit ihm freuen sich Ausbilder Joachim Hofmann (2.v.r.) und Geschäftsführer Michael Schärf (2.v.l.). Die schöne Nachricht überbrachten IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer (1.v.l.) und Geschäftsbereichsleiterin Jutta Golinski.

Azubis, die ihre betriebliche Ausbildung bundesweit als Jahrgangsbeste ihres jeweiligen IHK-Berufs abgeschlossen haben, am 15. Mai 2023 bei der 17. nationalen Bestenehrung der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Berlin geehrt. Die Festrede wird Bundesarbeitsminister Hubertus Heil halten. ■

Jannik Halm (2.v.r.) ist der landesbeste Auszubildende 2022 im Ausbildungsberuf Industrieelektriker Fachrichtung Geräte und Systeme. Ausgebildet wurde er von Francesco Tomasello (3.v.r.) im Weilburger Unternehmen FEIG ELECTRONIC GmbH. Begleitet wurden sie von Personalleiter Thomas Nahrgang (2.v.l.) und Personalreferentin Hannah Erbach (3.v.l.).



Dennis Bunkowski

Bundesbester Auszubildender
EKU-Großküchentechnik GmbH

„Es freut mich sehr, in Hessen und sogar ganz Deutschland der beste Absolvent in meinem Ausbildungsberuf zu sein. Das gibt mir den Ansporn, auch die kommenden beruflichen Herausforderungen zu meistern. Für die Ausbildung im Beruf des Industrieelektrikers- und in der Folge des Elektronikers für Betriebstechnik bei der Firma EKU Großküchentechnik GmbH hatte ich mich entschieden, nachdem ich zuvor mehrere Praktika in Industrie und Handwerk absolviert hatte. Nun werde ich erstmal meine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik abschließen und dann meine berufliche Karriere bei EKU Großküchentechnik starten.“



Jannik Halm

Hessenbester Auszubildender
FEIG ELECTRONIC GmbH

„Es fühlt sich unglaublich gut an, als Hessens bester Auszubildender anerkannt zu werden. Es zeigt, dass meine harte Arbeit und mein Engagement belohnt wurden und es motiviert mich, meine Fähigkeiten weiter zu verbessern. Wichtig für meinen Erfolg in der Abschlussprüfung waren harte Arbeit und Durchhaltevermögen, aber auch gute Organisation der eigenen Zeit und eine hohe Lernbereitschaft spielen eine große Rolle. Und sehr wichtig waren natürlich die Unterstützung des Betriebes und die guten Ausbildungsmöglichkeiten bei der Firma FEIG ELECTRONIC.“



Thomas Nahrgang

Personalleiter
FEIG ELECTRONIC GmbH

„Durch den demografischen Wandel stehen wir vor der Herausforderung, wie gut es uns gelingt, Schüler und Eltern vom Weg der dualen Ausbildung zu überzeugen und dafür zu begeistern. Der Trend geht zum Studium, dabei stehen mit einem qualifizierten Berufsabschluss mindestens gleichwertige Karriereemöglichkeiten offen. Das im Ausland vielfach beneidete und erfolgreiche System der dualen Ausbildung in Deutschland gilt es, auch in Zukunft zu bewahren und zu stärken, um dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Für uns als Unternehmen FEIG ELECTRONIC bedeutet der Erfolg von Jannik Halm sehr viel. Er ist in der Firmenhistorie der erste Auszubildende, dem dies gelungen ist. Daher sind wir sehr stolz auf ihn. FEIG hat in der Vergangenheit viele Ausbildungschampions hervorgebracht. Jetzt einen landesbesten Auszubildenden zu haben, ist der Lohn für unser Ausbildungskonzept.“

Berufliche Weiterbildung auf Bachelor-Niveau

Fortbildungsabsolventen geehrt



Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

Die Absolventen der Fortbildungen der Personalfachkaufleute der Jahre 2021 (damals konnte die Veranstaltung coronabedingt nicht stattfinden) und 2022 sowie der Industriemeister und der Bachelor in Bilanzen Herbst 2022 wurden in einer Feierstunde am 27. Januar 2023 in der IHK Limburg geehrt.



Auf Bachelor-Niveau qualifiziert haben sich die Absolventen der Fortbildungen der Höheren Berufsbildung. Als Unternehmensvertreter gratulierten Dr. Thomas Brokamp (Bona GmbH Deutschland), Armin Güth (Hotel Lochmühle) und Regina Soldan (Amadeus Group).



Dr. Thomas Brokamp

Geschäftsführer
der Bona GmbH
Deutschland

Dr. Thomas Brokamp, Geschäftsführer der Bona GmbH Deutschland, beglückwünschte als Unternehmensvertreter die erfolgreichen Prüflinge zu ihrem Erfolg: „Sie können stolz auf Ihre Leistung sein, denn die Prüfungen der Höheren Berufsbildung sind wirklich anspruchsvoll. Eine bestandene IHK-Prüfung ist ein Qualitätssiegel. Zugleich garantieren Sie als Fachkräfte die wirtschaftliche Stärke unserer Region. Auf dem Weg des lebenslangen Lernens haben Sie eine wichtige Etappe erfolgreich abgeschlossen.“ Sein Dank galt den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern und der Lehrgangsführung der IHK für ihr Engagement. Dr. Brokamp wies in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass schon jetzt viele Fachkräfte im Raum Limburg-Weilburg fehlen. Hessenweit könne die Fachkräftelücke bis 2035 nach Berechnungen des Hessischen Industrie- und Handelskammertages auf 495.000 ansteigen. „Der Fachkräftemangel ist und bleibt eine der zentralen Herausforderungen unserer Unternehmen. Eine wesentliche Antwort hierauf ist die berufsbezogene Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fortbildungs- und Hochschulabschlüsse sind nicht gleichartig, aber in vielerlei Hinsicht gleichwertig. Mit ihrem Abschluss haben die Absolventen der Höheren Berufsbildung Bachelor-Niveau erlangt und sich für ein Mehr an Verantwortung und Führungsaufgaben qualifiziert. Davon werden sie beruflich wie persönlich profitieren.“

“

Auf dem Weg des lebenslangen Lernens haben Sie eine wichtige Etappe erfolgreich abgeschlossen.

”

Robotik im Schulalltag

IHK Limburg und regionale Unternehmen unterstützen im dritten Jahr regionale Schulen, Schüler für MINT-Themen und Berufe zu begeistern

Das Projekt „Robotik im Schulalltag“ von IHK Limburg und heimischen Unternehmen geht in die nächste Runde. Zum dritten Mal fördert es im Jahr 2023 Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg, die sich besonders engagieren, ihre Schülerinnen und Schülern spielerisch an Technologie und Wissenschaft heranzuführen. Dazu erhalten sie Robotik-Bausätze von LEGO Education und Schulungen zum Robotik-Kursleiter im Wert von insgesamt 20.000 Euro.

„Ziel der Initiative ist es, Robotik-Angebote in den Schulalltag zu integrieren, um Kinder und Jugendliche für Elektronik, Technik, Mechanik oder Programmierung zu interessieren, auf technische Berufe aufmerksam zu machen und mit Unternehmen aus der Region in Kontakt zu bringen“, erklärt IHK-Präsident Ulrich Heep.

Robotik-Bausätze für Schulen aus der Region

Im Dezember und Januar überreichten Vertreter aus IHK, Unternehmen und Schulamt 60 altersgerechte Robotik-Bausätze an zwei Grund- und zwei weiterführende Schulen aus der Region Limburg-Weilburg, die von einer Jury ausgewählt wurden. Freuen können sich zum ersten Mal die Christian-Spielmann-Schule und die Pestalozzischule in Weilburg sowie die Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden und die Taunusschule in Bad Camberg, die mit ihren Bewerbungen erneut überzeugen konnten.

„Die Kinder und Lehrkräfte der Pestalozzischule sind sehr dankbar für die großzügige Spende der IHK Limburg,“ freut sich Schulleiterin Birgit Grahn. „20 zusätzliche Lego-Bausätze ermöglichen uns in der Zukunft ein ganz anderes Arbeiten mit Lego als es uns bisher möglich war. Nun können tatsächlich ganze Klassen mit den Lego-Bausätzen arbeiten - wenn in Partnerarbeit gearbeitet wird, sogar zwei Klassen gleichzeitig.“



Das ist eine riesige Chance für alle unsere Kinder, sie in das Bauen nach Plänen und erstes Programmieren einführen zu können.“

Die teilnehmenden Schulen möchte die Initiative gerne auch als Multiplikatoren für die Region gewinnen und qualifizieren, um weitere Schulen für das Thema Robotik zu begeistern und auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen. „Wir ermuntern alle Schulen aus der Region, sich für das Projekt ‚Robotik im Schulalltag‘ zu bewerben. Denn in Robotik steckt ganz viel MINT, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Fähigkeiten und Kenntnisse in diesen Fächern sind schon heute gefragte Qualitäten in vielen Berufen und werden mit zunehmender Digitalisierung von Arbeitsprozessen immer wichtiger“, betont Heep. ■

60 Robotik-Bausätze überreichten Vertreter aus IHK, Unternehmen und Schulamt an die Schüler, Schulleiter und Fachlehrer der Christian-Spielmann-Schule und Pestalozzischule in Weilburg sowie die Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden und die Taunusschule in Bad Camberg.



VERANSTALTUNGEN ZUM MITMACHEN UND INFORMIEREN

Für interessierte Schulen bietet die Initiative am 11. Juli 2023 wieder einen Robotik-Aktionstag in der Stadthalle Limburg an. Schulen, die bereits mit Robotik-Bausätzen ausgestattet wurden, zeigen hier, was in ihren AGs mit den Robotik-Bausätzen gebaut wird. Verschiedene Beiträge und Vorstellungen bieten einen lockeren Rahmen für den Austausch. Am 23. September finden als neuem Format zudem die ersten Robotik-Meisterschaften statt. Geplant ist im Jahresverlauf außerdem ein Netzwerktreffen für Lehrer. Mehr Informationen unter www.ihk-limburg.de/robotik.



Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de



Einfacher, schneller und innovativer

DIHK stellt 10 Tempo-Thesen vor



Für DIHK-Präsident Peter Adrian ist die schnellere Umsetzung politischer Entscheidungen ein wichtiges Anliegen, bei dem auch viele seiner persönlichen unternehmerischen Erfahrungen einfließen.

Krisen prägen seit einiger Zeit unser Leben: Corona-Pandemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben ganz konkrete Auswirkungen auf die Unternehmen – zuletzt vor allem auch die Energiepreiskrise. Wir müssen diese (Krisen-)Welt als neue Normalität begreifen und die Veränderungen

als tägliche Herausforderungen annehmen. Noch hat unser Land dafür gute Chancen. Aber wir müssen jetzt als Wirtschaft und Politik entschlossen handeln. Denn in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass unser Staat vielfach nicht hinreichend handlungsfähig, in jedem Fall aber nicht schnell genug ist. Seit Jahren appelliert die Wirtschaft an die Politik, Verwaltungsverfahren zu verschlanken und zu digitalisieren, Genehmigungen zu vereinfachen und zu standardisieren – insgesamt agiler zu werden.



Standortvorteile gehen verloren

Die Rufe sind nahezu ungehört verhallt – schleichend verlieren wir dadurch bisher für Deutschland klassische Standortvorteile: verlässliche und transparente Behörden, sichere Energieversorgung, gute Bildung, ausreichende Fachkräfte, gute Verkehrsinfrastruktur. Nun wirken die aktuellen Krisen wie ein Brennglas: Wo ein schneller Brennstoffwechsel den Unternehmen das (Über-)Leben erleichtern sollte, wartet zunächst ein langes Genehmigungsverfahren. Wo Standardproduk-

te – ob Fertighäuser, PV-Anlagen oder sonstiges – ohne erforderliche Einzelgenehmigungen gleich genutzt werden könnten, bremsen weiterhin zum Teil jahrelange Verfahren. Wo sowohl Unternehmen als auch Bürger große Flexibilität zeigen, bleibt der Staat zu oft starr und unbeweglich.

Ein halbes Dutzend Windräder müssten wir jeden Tag in Deutschland aufstellen, um bei den erneuerbaren Energien spürbare Fortschritte zu erzielen. Tatsächlich aber schaffen wir derzeit allenfalls ein Drittel davon. Wenn wir die maroden 13 000 Autobahnbrücken weiter mit dem aktuellen Tempo von 100 pro Jahr sanieren, brechen uns wertvolle Verbindungen weg. Damit klaffen Anspruch und Wirklichkeit bedenklich auseinander. Das erschüttert bei Unternehmen zunehmend das Vertrauen in einen funktionierenden Staat. Und es schwächt die Betriebe, die doch gerade jetzt Rückenwind durch einen schnellen Staat mit beweglichen Behörden brauchen. Nur dann können sie Arbeitsplätze und Wohlstand sichern, nur dann werden Investitionen und Unternehmensansiedlungen gelingen.

Wann, wenn nicht jetzt?

Viele Menschen beginnen das Jahr mit guten Vorsätzen und neuen Taten. Das ist zu Jahresbeginn 2023 auch für die Wirtschaftspolitik ein vorbildlicher Ansatz. Wenn nicht jetzt, wann ist dann der richtige Zeitpunkt, für eine deutliche Beschleunigung unserer Reformanstrengungen? Die Politik muss glaubwürdig über alle politischen Themenfelder hinweg zeigen, dass zur politischen Führung nicht nur Überzeugungskraft in Regierung, Partei und Medien gehört. Politische Entscheidungen müssen nicht nur nachvollziehbar sein – sie müssen auch schnell und konkret in der Praxis ankommen. Wenn Staat und Verwaltung jetzt nicht beweisen, dass sie handlungsfähig sind, geht das Vertrauen in die Politik weiter verloren – mit negativen Folgen für die wirtschaftliche Substanz unseres Landes und damit auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Mit den richtigen Weichenstellungen für die Unternehmen und Beschäftigten kann die Politik aber auch einen Schub für mehr Investitionen in den Unternehmen geben. Wichtig ist jetzt, sich auf die Geschwindigkeit und die Exzellenz in der praktischen Umsetzung zu konzentrieren. Statt kompliziert, umständlich und widersprüchlich sollte der neue Deutschland-Standard sein: Einfach, schnell und innovativ. ■

Mit diesen 10 Tempo-Thesen lassen sich schnell konkrete Ergebnisse erzielen und so Vertrauen schaffen:

1. Belastungs-Ballast abwerfen
2. Time matters – Anträge gelten automatisch als genehmigt
3. Euer Ja sei ein Ja – Einmal zugelassen, nicht mehr neu beantragen
4. Bei Standardprodukten auf Einzelgenehmigung verzichten
5. Multitasking im Genehmigungsverfahren: Früher anfangen und parallel genehmigen
6. Starre Vorgaben kosten Zeit und gefährden Innovationen
7. Schnellere Verfahren als Teil einer Willkommenskultur
8. Schneller werden durch Digitalisierung
9. Vorhaben tatkräftig ermöglichen anstatt Risiken vermeiden
10. Schneller und einfacher durch Perspektivwechsel



Fachkräfteengpässe nehmen zu

DIHK-Fachkräftereport: Unternehmen können rund zwei Millionen Stellen nicht besetzen

In Deutschland sind aufgrund des Fachkräftemangels bis zu rund zwei Millionen Arbeitsplätze vakant. Das schätzt die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) auf der Basis einer Umfrage unter fast 22.000 Betrieben. Mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen habe zudem Probleme, offene Stellen zu besetzen.

Deutschland entgehe dadurch ein Wertschöpfungspotenzial von fast 100 Milliarden Euro, sagt der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. In Kombination mit den hohen Energiepreisen drohe eine Verlagerung von Produktion und Dienstleistungen ins Ausland.

Dercks mahnt weiter: „Das Fehlen von Fachkräften belastet nicht nur die Betriebe, sondern gefährdet auch den Erfolg bei wichtigen Zukunftsaufgaben: Energiewende, Digitalisierung und Infrastrukturausbau – für diese Aufgaben brauchen wir vor allem Menschen mit praktischer Expertise.“ Und die sind rar wie nie zuvor.

Zukunftsbranchen suchen oft vergeblich kluge Köpfe

Über alle Branchen hinweg sehen sich den Umfrageergebnissen zufolge 53 Prozent der Betriebe von Personalengpässen betroffen. In der Vorumfrage vom Herbst 2021 bei einer deutlich besseren Erwartung der Wirtschaftsentwicklung waren es 51 Prozent. Der Mangel habe sich verschärft, obwohl die Betriebe vielfach ein wirtschaftlich schwieriges Jahr erwarten und ihre Personalplanung heruntergeschraubt haben, beklagt die DIHK.

Bei Herstellern elektrischer Ausrüstungen haben laut der Umfrage sogar 67 Prozent der befragten Firmen Probleme, Fachkräfte zu finden. Ebenso viele sind es im Maschinenbau. Im Fahrzeugbau sind es 65 Prozent. Deutliche Engpässe gibt es auch in der Industrie und in der Bauwirtschaft (jeweils 58 Prozent). Bei Gesundheits- und Sozialdienstleistern klagen 71 Prozent über Schwierigkeiten. Bedenklich steht auch der Logistikbereich da.

„Das Fehlen von Fahrern erschwert zunehmend die pünktliche Belieferung mit Endprodukten im Handel, aber auch mit Rohstoffen und Vorleistungen in der Industrie“, sagt Dercks. Im Gastgewerbe führten Personalengpässe zu einem eingeschränkten Angebot und reduzierten Öffnungszeiten.



Gerade für die anstehenden Transformationsprozesse benötigen die Betriebe qualifiziertes Personal.

Beruflich Qualifizierte am gesuchtesten

Am häufigsten scheitern die Unternehmen mit Stellenbesetzungsschwierigkeiten bei der Einstellung von Fachkräften mit dualer Berufsausbildung (48 Prozent) und von Auszubildenden (39 Prozent). Personal mit Weiterbildungsabschluss suchen 37 Prozent der Unternehmen mit Besetzungsproblemen erfolglos. Bei den Hochschulabsolventinnen und -absolventen ist es jedes dritte dieser Unternehmen. Auch für Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung bestehen Beschäftigungschancen – 31 Prozent der Betriebe mit Stellenbesetzungsproblemen können entsprechende Vakanzen nicht besetzen.

Rahmenbedingungen auf dem Prüfstand

Hauptforderung der Unternehmen, um die Situation zu verbessern, ist der DIHK zufolge ein Bürokratieabbau, den 52 Prozent sich wünschen. So könnte mehr Personal für die eigentlichen Aufgaben der Firma eingesetzt werden. Die berufliche Bildung sollte zudem gestärkt werden. 35 Prozent der Betriebe erhoffen sich Fortschritte durch eine erleichterte Einstellung ausländischer Fachkräfte. Auch die stärkere Qualifizierung von Arbeitslosen wird als Ausweg gesehen. ■

Viele gute Gründe für ein duales Studium

Lucca Claß berichtet von seinen Erfahrungen mit StudiumPlus am Campus Limburg und den Praxisphasen in der IHK Limburg

 **Michael Müller**
06431 210-110
m.mueller@limburg.ihk.de

Seit 2016 kann man in Limburg mit StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen, dual studieren. Lucca Claß hatte sein Studium der Betriebswirtschaft mit der Fachrichtung Mittelstandsmanagement im August 2019 begonnen. Den praktischen Teil seines Studiums absolvierte er bei der IHK Limburg. Nach sehr erfolgreichem Abschluss berichtet er im Interview von seinen Erfahrungen.



Warum haben Sie sich für ein duales Studium entschieden?

Zum Beginn meines Studiums war ich der Auffassung, dass ein duales Studium die Möglichkeiten zu lernen auf die praktische Umsetzung erweitert. Diese Erwartung wurde gänzlich erfüllt. Ich durfte nicht nur in den Vorlesungen umfassende theoretische Kenntnisse erlangen, sondern auch die Arbeitswelt kennenlernen. Dabei konnte ich über die Erfahrung mit unterschiedlichen Prozessen hinaus auch aus der Zusammenarbeit mit meinen Kollegen lernen und menschlich daran wachsen. Positiv überrascht war ich von der Praxisnähe der Dozenten. Bei StudiumPlus sind oder waren alle in dem Bereich tätig, den sie unterrichten. Dadurch konnten wir Studierenden hier schon zahlreiche praktische Tipps mitnehmen.

Warum haben Sie sich für die IHK als Partnerunternehmen entschieden?

Als ich damals meine Wahl für ein Partnerunternehmen getroffen habe, waren die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der IHK für mich ausschlaggebend. Durch die breit gefächerten Vorgänge in der Kammer konnte ich in zahlreichen Bereichen Einblicke gewinnen. Diese anfängliche Erwartung hat sich in meinen thematisch breit gefächerten Praxisphasen erfüllt.

An dieser Stelle bietet es sich an, noch eine ganz allgemeine Aussage festzuhalten. Denn ein dualer Student und ein Partnerunternehmen gehen für die Dauer des Studiums eine sehr wichtige Partnerschaft ein. Damit diese erfolgreich verläuft, ist es sehr wichtig, dass beide Seiten sich für das gemeinsame Projekt Studium engagieren. Ich hatte in der IHK das große Glück, von Menschen betreut zu werden, die ein genauso großes Interesse an meinem Studienabschluss hatten wie ich.

Ist der Einstieg in die Arbeitswelt bei gleichzeitigem Studium nicht belastend?

Tatsächlich sehe ich darin auch eine Entlastung. Denn die in einem dualen Studium eingebundenen Praxisphasen werden Stück für Stück immer länger. Von am Anfang sechs Wochen wachsen die Phasen im Unternehmen auf am Ende acht Monate am Stück an. Man wird somit langsam in die Arbeitswelt eingeführt. Andernfalls würde man in einem Vollzeitstudium nur das Uni-Leben kennenlernen und dann nach dem Abschluss ins kalte Wasser geworfen werden. Im dualen Studium wird man auf alles vorbereitet, was einen nach dem Abschluss erwartet.

Wie hat Ihnen der Campus in Limburg gefallen?

Der Campus in Limburg ist die kleinste Außenstelle der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das passt gut zur IHK Limburg als kleinste IHK Hessens. Aber auch unabhängig davon habe ich die Zeit am Campus sehr genossen. Die Größe führt dazu, dass vor Ort eine sehr angenehme Atmosphäre entsteht. Die kleinen Kurse bieten den Raum, wirklich auf alle Studierenden einzugehen und eine sehr hohe Qualität der Lehre sicherzustellen. Denn die Vorlesungen bei StudiumPlus gehen weit über den sonst üblichen Frontalvortrag vor 300 Studierenden an einer klassischen Universität hinaus. Auch die Menschen vor Ort und das gesamte Team von StudiumPlus haben uns großartig unterstützt. Es war immer ein Ansprechpartner greifbar und hilfsbereit. ■

Lucca Claß (Mitte) hat sein duales Studium bei Studium-Plus am Campus Limburg und bei der IHK Limburg als Praxispartner absolviert. Nach erfolgreicher Prüfung gratulierten ihm Monika Sommer und Michael Müller im Namen der IHK.



Leasing- und Geschäftsfahrzeuge

Foto: Nestor - stock.adobe.com



In dieser Verlags-Sonderveröffentlichung stellen regionale Unternehmen ihre Produktpaletten und Dienstleistungen für Geschäftsfahrzeuge aller Art vor: Vom noblen Chefauto über Außendienstfahrzeuge, Fahrzeugflotten im Firmendesign und Kleintransporter aller Art bis hin zu LKWs und Flurförderfahrzeugen. Darüber hinaus präsentieren Sie Ihre Werkstatt-Servicepakete für Wartung und Pflege, maßgeschneiderte Finanzierungs- und Leasingmodelle, attraktive Rahmenverträge und Versicherungsleistungen.

V O L V O



Einfach intelligent.

Der Volvo XC60 für Ihr Business.

Unser schwedisches SUV mit integrierten Google Services¹. Intelligentes Design auf jedem Kilometer.

IM SCHWEDENLEASING² FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

**369 € /Monat²
(netto)**

MIT 0 € LEASING-SONDERZAHLUNG

INKL. WARTUNG UND VERSCHLEISS²

Volvo XC60 Core B4, 145 kW (197 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerstädtisch 7,0, Stadtrand 6,2, Landstraße 5,3, Autobahn 6,2, kombiniert 6,0, CO₂-Emissionen kombiniert 158 g/km, Werte gem. WLTP Testzyklus. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC. ² Schwedenleasing ist ein Full-Service-Kilometer-Leasing-Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Ein Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo XC60 Core B4, 8-Gang Automatikgetriebe, Diesel, Hubraum 1.969 cm³, 145 kW (197 PS). Monatliche Leasingrate 369,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro, inkl. monatliche Servicerate für „Wartung und Verschleiß“. Angebot zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, zzgl. Überführungskosten i.H.v. 1336,13 €, Berechtigung nach Sonderkundenvertrag #3227 vorausgesetzt, zzgl. Zulassungskosten, Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.03.2023. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Ing.- u. Sachverständigenbüro Lucchesi

Kfz-Sachverständige – unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

Als freie Kfz-Sachverständige erstellen wir u. a. unabhängige Gutachten für Ihr Kfz nach einem Unfall und betreuen Sie während des gesamten Regulierungsprozesses mit der Versicherung.

Wir erstellen neben Unfallgutachten auch Wertgutachten, Beweissicherungs-Gutachten und Prüfberichte für Ihr unfallbeschädigtes oder mängelaufweisendes Kfz in und um Limburg. Mehr Informationen zu unserem Leistungsspektrum als Kfz-Gutachter erhalten Sie unter www.lucchesi.de unter der Rubrik: Leistungen.

Seit über 20 Jahren sind wir als Kfz-Sachverständige tätig, wobei der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der Beurteilung von Kfz-Haftpflichtschäden liegt. Vor allem die Begutachtung von Kfz-Schäden nach einem Verkehrsunfall – zur Schadenregulierung mit zahlungspflichtigen Versicherungen – ist unser Metier.

Als unabhängige Kfz-Sachverständige garantieren wir absolute Unbefangenheit von Versicherungen und erstellen ausschließlich neutrale und unparteiische Kfz-Unfall-Gutachten. In enger Zusammenarbeit mit Verkehrs-Rechtsanwälten und



Fachwerkstätten im Raum Limburg sind wir als Kfz-Sachverständige stets über die neuesten technischen Entwicklungen sowie die aktuellen Rechtsprechung im Kfz-Schadenbereich informiert.

Gerne helfen wir Ihnen aber auch telefonisch bei allen Fragen weiter.

Ing.- u. Sachverständigenbüro Lucchesi

Prüfstelle 65549 Limburg, Im Dachsstück 4,

Tel. 06431/6587

Steuerliche Aspekte der E-Mobilität

Das von der EU beschlossene Verbrennerverbot ab dem Jahr 2035 sowie das von der Bundesregierung anvisierte Ziel einer klimaneutralen Energieversorgung Deutschlands forcieren die Verkehrswende.

Ein wichtiger Baustein für die Erreichung des Ziels der langfristigen Klimaneutralität ist die Umstellung der individuellen Mobilität und des öffentlichen Personenverkehrs von Verbrennern auf teil- bzw. vollelektrisch angetriebene Fahrzeuge. Der Gesetzgeber hat dabei zur Förderung der Umstellung individueller Mobilität vielfältige Anreize geschaffen. Neben direkten Zuschüssen wie dem Umweltbonus hat er auch im



Rahmen der Steuergesetzgebung durch die Herabsetzung der Besteuerung der Privatnutzung von betrieblichen Kraftfahrzeugen indirekt Anreize zum Umstieg von Verbrennungsmotoren hin zu elektrisch angetriebenen Fahrzeugen gesetzt.

Hinsichtlich der direkten Förderung durch den Umweltbonus ist zu beachten, dass die Voraussetzungen mit Wirkung zum 01.01.2023 angepasst wurden. Neben einer Reduzierung der Fördersätze und einem Ausschluss von Hybridelektrofahrzeugen wird die Anspruchsberechtigung ab dem 01.09.2023 auf Privatpersonen begrenzt.

In Bezug auf die Besteuerung der privaten Kfz-Nutzung wurde - im Rahmen des Gesetzes zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität vom 12.12.2019 - die so genannte 1-Prozent-Regelung für Hybridelektrofahrzeuge auf 0,5% und für reine Elektrofahrzeuge sogar auf 0,25% des inländischen Bruttolistenpreises pro Monat der Privatnutzung reduziert.

Gerade bei betrieblich genutzten Fahrzeugen haben die vorgenannten Förderungen zu einer starken Zunahme der Zulassungen von Hybrid- und vollelektrischen Fahrzeugen geführt. Damit einhergehend hat sich auch der Bedarf der notwendigen Ladeinfrastruktur und der Menge an benötigtem Strom erhöht.



StB Yannick Hartung, LL.M.

Neben dem Bund, der im Rahmen des Programms „Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ Fördermittel bereitstellt, sind auch die Länder sowie die Kommunen auf den Förderzug für die Ausweitung des Angebots an Ladeinfrastruktur aufgesprungen. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Förderung der Stadt Limburg a. d. Lahn, die - unter dem Slogan „Limburg elektrisiert“ – unter anderem die Anschaffung von nicht öffentlich zugänglichen Ladeinfrastrukturen auf Privatgrund fördert. Sowohl die Förderung der Anschaffung von Ladesäulen als auch die steuerliche Begünstigung des Ladens selbst befeuern die Umstellung der Mobilität des Landes und erfordern darüber hinaus die steuerliche Gestaltungsberatung.

Da nicht zuletzt im Zuge der zunehmenden E-Mobilität auch die Nachfrage an Strom steigt und dieser aufgrund der Klimaziele ohne Ausstoß von Kohlendioxid produziert werden soll, wurden mit dem Jahressteuergesetz 2022 gesetzliche Änderungen erlassen, welche die steuerliche Behandlung von Photovoltaikanlagen erheblich vereinfachen sollen.

Insgesamt bieten die formulierten Klimaziele der EU und der Bundesregierung sowie der Weg der Zielerreichung vielfältige steuerliche Beratungsthemen:

- Förderung der Anschaffung von Elektrofahrzeugen und deren steuerliche Behandlung
- Versteuerung der privaten Kfz-Nutzung von betrieblichen Elektrofahrzeugen
- Steuerliche Behandlung von Ladevorrichtungen
- Aufwendersersatz der Stromkosten des Arbeitnehmers durch den Arbeitgeber
- Vereinfachung der steuerlichen Behandlung von Photovoltaikanlagen ab 2023

Sollten die vorgenannten Beratungsthemen auch für Sie interessant sein, stellen wir Ihnen gerne unser umfassendes Beratungsangebot zur Verfügung, bei dem wir die jeweiligen Vor- und Nachteile prüfen und Ihnen gerne individuell für Ihr Unternehmen Gestaltungsvorschläge aufzeigen.

Telefonisch erreichen Sie uns unter 06431 969-200 oder Sie senden eine Mail an info@mnt.de.



KOMPETENZ, EMPATHIE UND WEITBLICK

SIND DIE GRUNDLAGE UNSERER ARBEIT UND BASIS FÜR DEN GEMEINSAMEN ERFOLG.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG · STEUERBERATUNG
RECHTSBERATUNG · UNTERNEHMENSBERATUNG

Als unabhängige, überregional tätige Unternehmensgruppe mit über 200 Mitarbeitern und internationalem Netzwerk bieten wir Unternehmen, Unternehmern, Körperschaften (inklusive Vereinen und Stiftungen) und Privatpersonen umfassende, interdisziplinäre Beratungsleistungen an. Wir verstehen uns als strategischer Partner an der Seite unserer Mandanten. Wir beraten ganzheitlich und stehen für Premium-Beratung und exzellente Leistungen.

Limburg · FrankfurtRheinMain · Montabaur · Wiesbaden

MNT GRUPPE

MNT Revision und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bruder-Kremer-Straße 6
65549 Limburg

T 06431 969-200
F 06431 969-222

M info@mnt.de
I www.mnt.de



20.–24. März 2023

CAMPER DAYS

California Hausmesse bei Auto Bach Limburg



Große Auswahl an
sofort verfügbaren
Campern zu
Messepreisen.

Auto Bach

Auto Bach GmbH · Diezer Str. 120, 65549 Limburg
autobach.de/camper-days



California
ProfiPartner

Vom PKW bis zum LKW Ihre Leasing- und Geschäftsfahrzeuge professionell ausgestattet



Mit unseren individuellen Fahrzeugeinrichtungen für PKW, Kastenwagen, Transporter bis hin zum LKW haben Sie Ihr Equipment immer griffbereit.



Hanzlik GmbH
Bahnhofstraße 47
65552 Limburg-Eschhofen
Tel: 06431 / 977 653 0

Wir besuchen Sie mit
unserem Demo-Fahrzeug:

www.fahrzeugeinrichter.com

CUPRA BORN

**A new Impulse.
For a new Generation.
Schön. Kraftvoll.
100% elektrisch.**

LEIDENSCHAFTLICH. ELEKTRISCH.

Bereit, das bisher Gedachte in Frage zu stellen. Reine Vernunft wird die Welt nie verändern. Die Leidenschaft schon.

SPORTLICHE IMPULSE

Der CUPRA Born.
Gebaut, um sportliche Kraft mit Schönheit und einem herausfordernden Spirit zu verbinden.

DIE ENERGIE DER FREUDE.

Starke Designimpulse.
Sportliche Kraft. Ein voll-
elektrisches Auto für alle,
die Autos lieben.

INTUITIVE TECHNOLOGIE

Ein sportliches Fahrerlebnis
unterstützt von modernsten
Technologien, die die Sinne
des Fahrers erweitern.

ERWEITERN DIE SINNE

Intelligente Assistenz-
systeme. Spielen im
CUPRA Born nahtlos
zusammen.
Für mehr Freude an
sportlicher Freiheit.



Wir.
SIND CUPRA.
IM KREIS LIMBURG-WEILBURG.



ZEIT. FÜR NEUE IMPULSE.
AUF EINER PROBEFAHRT.

**Orth Automobile GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 1
65614 Beselich-Obertiefenbach — direkt an der B49**

Inflation frisst Versicherungssummen auf

Die Inflation ist zwar aktuell wieder ein klein wenig abgeschwächt, befindet sich aber weiterhin auf Rekordniveau. Beim Einkauf im Supermarkt lässt sich das leider nicht ignorieren.

Auch in der Versicherungsbranche gibt es Sparten wie die Gebäudeversicherung, in der die Preissteigerung merklich zu Buche schlägt. Durch die automatische Anpassung der Versicherungssumme an die Veränderung des Baukostenindex, was sich wiederum auf die Beiträge auswirkt, lässt sich die aktuelle Lage ebenfalls nicht ignorieren. Bei der Ermittlung der passenden Versicherungssumme für Gebäude ist nicht der damalige Kaufpreis entscheidend. Maßgeblich sind die Kosten zur Wiederherstellung des Gebäudes und damit die Entwicklung der Baukosten. Aktuell steigen die Baukosten so stark wie seit 1970 nicht mehr. Lieferketten-Engpässe und Rohstoffknappheit sorgen einerseits für extreme Preissteigerungen beim Baumaterial, andererseits sind gute Handwerker schwer zu kriegen und lassen sich ihren Einsatz gut vergüten.

So ärgerlich die Anpassung des Baukostenindex um rund 17% für das Jahr 2023 und die damit verbundene Erhöhung der Versicherungssumme ist, sie schützt die Versicherungsnehmer bei zuvor korrekt ermittelter Versicherungssumme vor einer Unterversicherung.

Anders sieht es in der gewerblichen und industriellen Inhaltsversicherung aus. Hier ist die automatische Anpassung der Versicherungssumme nicht derart stark verbreitet. Gleichzeitig ist die Ermittlung durch die permanenten Neu- und Ersatzbeschaffungen nicht unbedingt einfacher.

Dadurch droht versicherten Unternehmen schnell ein böses Erwachen im Schadenfall.

Um diese Flanke zu schließen, empfiehlt es sich für Unternehmensverantwortliche, die für Versicherungen korrekte Wertermittlung einem entsprechend spezialisierten Makler zu überlassen.

In der Betreuung durch ProConsult können Unternehmensverantwortliche ruhig schlafen, da unter anderem:

- Gebäudeversicherungssummen mit einer sorgfältig recherchierten Software ermittelt werden, woraufhin vermittelte Versicherer dank Sondervereinbarungen Unterversicherungsverzicht gewähren
- in den von uns verwendeten Klauselbögen zusätzlich der Unterversicherungsverzicht durch den Versicherer gewährt wird
- die verwendeten Klauselbögen Kürzungen wegen Obliegenheitsverletzungen wie auch wegen grober Fahrlässigkeit ausschließen
- der generelle Verzicht auf die **Prüfung der Unterversicherung von uns übrigens auch in der Inhaltsversicherung vereinbart wird**

Speziell Unternehmen sollten ihren Versicherungsschutz deshalb mit uns prüfen. Ein kurzer Anruf genügt, um die beim nächsten Schaden **drohende Deckungslücke** zu beseitigen.

Frank Tengler-Marx
Versicherungsbetriebswirt (DVA)

Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?



ProConsult GmbH
Finanz- und
Versicherungsmakler
Grabenstraße 9
65549 Limburg
Tel. 06431 25993
Fax 06431 25996
E-Mail: post@pro-consult.de

Seit 1996

Handels- und Genossenschaftsregister- Eintragungen in der Zeit vom 01.12.2022 bis 31.01.2023

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

NEUEINTRAGUNGEN

HR A 3524 08.12.2022

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 14, Limburg. Persönlich haftender Gesellschafter: enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6587).

HR A 3525 08.12.2022

Weilburger Tageblatt GmbH & Co. KG, Weilburg. Persönlich haftender Gesellschafter: WT Verwaltungs GmbH, Weilburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6755). Prokura: Heike Berger, Wetzlar; Dr. Uwe Röndigs, Diez.

HR A 3526 23.12.2022

Auto Ernst + Scherer GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Auto Ernst+Scherer Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6904).

HR A 3527 30.12.2022

Much Immobilien GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Much Immobilien Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6917).

HR A 3528 04.01.2023

Windkraft Hahner Stock GmbH & Co. KG, Villmar. Persönlich haftender Gesellschafter: WIPA Verwaltung GmbH, Villmar (Amtsgericht Limburg, HR B 6292).

HR A 3529 06.01.2023

ROTOX Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG, Brechen. Persönlich haftender Gesellschafter: ROTOX Geschäftsführungs GmbH, Brechen (Amtsgericht Limburg, HR B 6648).

HR A 3530 19.01.2023

A. Meuser & P. Krauß oHG, Mengerskirchen. Persönlich haftende Gesellschafter: Arnd Josef Meuser, Mengerskirchen; Philipp Krauß, Weilburg.

HR A 3531 25.01.2023

SONNENBatterie Center Hessen & RLP GmbH & Co.KG, Weilburg. Persönlich haftender Gesellschafter: ringsdorf.solar GmbH, Weilburg (Amtsgericht Weilburg, HR B 6496).

HR B 6901 01.12.2022

COM Dienstleistungs GmbH, Limburg.

Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Dienstleistungen für Immobilien sowie für öffentliche und private Infrastruktur sowie Facility Management. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Otto Mohri, Limburg.

HR B 6902 05.12.2022

Langhantl UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb sowie das Halten, Veräußern und Verwalten von Beteiligungen an in und ausländischen Gesellschaften im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Falk Hantl, Limburg.

HR B 6903 06.12.2022

TCM Verwaltung GmbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb und Konzeption von Filtertechnik nebst Auslegung und Service. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas Meister, Elz.

HR B 6904 07.12.2022

Auto Ernst + Scherer Verwaltungs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Auto Ernst + Scherer GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ernst Christian Scherer, Simmern.

HR B 6905 08.12.2022

Lifetech Medical GmbH, Weinbach. Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Medizintechnik, der Handel mit medizinischen Produkten und Equipment, Medizintechnik und Nahrungsergänzungsmitteln. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Rizwana Nasir, Weiterstadt.

HR B 6906 08.12.2022

MAYA Personal GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Arbeitnehmerüberlassung sowie Personal- und Auftragsvermittlung, Glas- und Gebäudereinigung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Maya Dimitrova, Hanau.

HR B 6907 09.12.2022

Prevendura UG (haftungsbeschränkt), Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Versicherungsmakler und Leasingvermittlung. Stammkapital: 1 Euro. Geschäftsführer: Adrian David Skowronek, Löhnberg.

HR B 6908 09.12.2022

Naumann & Mayer GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Versicherungsdienstleistungen, insbesondere der Vertrieb, die Kundenbetreuung und -beratung, die Vermittlung von Versicherungsverträgen, die Begleitung der Regulierung von Versicherungsfällen, die Beratung von anderen, im vorgenannten Dienstleistungsbereich tätigen Personen oder Unternehmen und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Oliver Naumann, Nentershausen; Marvin Mayer, Buch.

HR B 6909 12.12.2022

Gläser Sportartikel GmbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens: ist der Handel und der Vertrieb von Zweirädern aller Art, der Handel und Vertrieb von Sport- und Freizeitartikeln, sowie dem dazugehörigen Zubehör, den entsprechenden Dienstleistungen und deren Wartung und Reparatur. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Alexander Klaus Gläser, Elz; Marius Johannes Markus Gläser, Elz.

HR B 6910 12.12.2022

CANDOR Bau GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Die Verwaltung eigenen Vermögens, die Erbringung von Generalübernehmerleistungen, Handel mit Immobilien, Trockenbau, Brandschutzarbeiten aller Art, Bausanierung sowie Vertrieb von genormten Bauelementen. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens Hoch- und Tiefbau (schlüsselfertig), Stahlbeton- und Betonarbeiten, Maurerwerksarbeiten, zulassungsfreie Gewerke, die nicht in der Handwerkerrolle eintragungspflichtig sind, Stuck- und Putzarbeiten, Bautenschutz, Eisenflecherei und Projektentwicklung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Kristina Martinovic, Frankfurt.

HR B 6911 19.12.2022

I&E Bau GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von jeglichen Bauarbeiten im Bereich Hochbau, z.B. Maurerarbeiten und artverwandte Arbeiten und Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Refik Abdulovic, Limburg.

HR B 6912 20.12.2022

PFB Jugendhilfe GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: partizipative Förderung und Begleitung junger Volljähriger. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Lucas Hofmann, Kaltenholzhausen; Ina Schleicher, Limburg.

HR B 6913 20.12.2022

enen endless energy AG, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Die Planung, Entwicklung, der Bau (ohne handwerkliche Tätigkeiten), der An- und Verkauf von Anlagen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien sowie der An- und Verkauf von elektrischer Energie, wobei sich sämtliche Tätigkeiten auf das In- und Ausland beziehen. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Mäurer, Kirburg.

HR B 6914 20.12.2022

TCA Verwaltungsgesellschaft mbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung in Personenhandelsgesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas-Christian Adam, Frankfurt.

HR B 6915 22.12.2022

teamTET GmbH, Merenberg. Gegenstand des Unternehmens: das Halten und Verwalten von Beteiligungen aller Art sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tobias Ermert, Merenberg.

HR B 6916 27.12.2022

PRO Strassenbau GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Straßenbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hasan Aydin Limburg.

HR B 6917 27.12.2022

Much Immobilien Verwaltungs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung sowie der persönlichen Haftung an anderen Unternehmen, insbesondere der Much Immobilien GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bernhard Albert Much, Limburg.

HR B 6918 27.12.2022

R&K GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Verwaltung, Vermietung, das Abschleppen von Kfz sowie der An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Reza Karimi, Limburg.

HR B 6919 28.12.2022

Leofy Holding GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten von eigenem Vermögen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sebastian Buckpesch, Köln.

HR B 6920 29.12.2022

Schwind Consulting UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie Consulting und Seminarartigkeit im Bereich Persönlichkeitsentwicklung. Stammkapital: 100 Euro. Geschäftsführerin: Brunhilde Schwind-Müllers, Limburg.

HR B 6921 29.12.2022

Hausschlachtungen Reißmann UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Schlachtung von Nutztieren in Lohnarbeit, Veredelung von Fleisch und Handel mit Fleisch- und Wurstwaren. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Andreas Reißmann, Hünfelden.

HR B 6922 02.01.2023

HF Bausevice GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Die Fertigung und der Handel und Vertrieb mit elektrotechnischen Produkten aller Art, Planung, Entwicklung und Umsetzung individueller elektrotechnischer Systemlösungen (inkl. Elektroinstallation), Vermietung von Baumaschinen und Werkzeugen aller Art, sowie alle mit den vorstehenden Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft betreibt keinen Einzelhandel. Stammkapital: 25.002 Euro. Geschäftsführer: Jens Heckerroth, Bad Camberg.

HR B 6923 04.01.2023

Heizeis GmbH, Löhnberg. Gegenstand des Unternehmens: Projektierung, der Vertrieb und die Installation in der Heizungs-, Kälte- und Elektrotechnik. Stammkapital: 25.500 Euro. Geschäftsführer: Manuel Alexander Neid, Löhnberg; Niklas Knöbl, Löhnberg.

HR B 6924 04.01.2023

Dempewolf Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an einem oder mehreren Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tobias Dempewolf-Reichling, Limburg.

HR B 6925 09.01.2023

SAS-Dryco UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Industriearmaturen. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Pascal von Keitz, Hünfelden.

HR B 6926 11.01.2023

Hausmeisterservice Pflaum GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Hausmeisterservice für private und gewerbliche Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Markus Stubig, Hünfelden; Andreas Pflaum, Mengerskirchen.

HR B 6927 11.01.2023

BrainsWorld UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: internationale Fachkräftebeschaffung und -begleitung. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Sven Damm, Limburg.

HR B 6928 12.01.2023

Liberty Holding GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: das Halten und Verwalten von eigenem Vermögen sowie die Erbringung von administrativen Dienstleistungen, insbesondere an Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Reiner Schmidt, Dornburg.

HR B 6929 13.01.2023

sentix GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erhebung von Kapitalmarktumfragen, Berechnung von Indizes, die Erstellung von Analysen auf Basis dieser Daten sowie die Verwertung und Vermarktung der auf dieser Basis gewonnenen Informationen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Manfred Hübner, Limburg; Patrick Hussy, Aschaffenburg.

HR B 6930 13.01.2023

Bender Gaststättenbetriebs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Betreiben von Gaststätten- und Cafebetrieben aller Art, sowie artverwandten Betrieben. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Roman Bender, Limburg; Sascha Robin Bender, Limburg.

HR B 6931 13.01.2023

M2 Beteiligungsgesellschaft mbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Impact Transferzentrum GmbH & Co. KG (nachfolgend auch „KG“) mit Sitz in Darmstadt. Stammkapital: 25.002 Euro. Geschäftsführer: Frederic Meister, Augsburg; Maximilian Meister, Brechen.

HR B 6932 16.01.2023

SP Verwaltung GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sebastian Plänker, Beselich.

HR B 6933 16.01.2023

May UG (haftungsbeschränkt), Villmar. Gegenstand des Unternehmens: Das Halten und Verwalten von Beteiligungen, soweit nicht erlaubnispflichtig. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Boris May, Villmar.

HR B 6934 17.01.2023

JIV Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Jan-Niklas Jung, Irmtraut.

HR B 6935 17.01.2023

RF Verwaltung GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Robert Fischer, Limburg.

HR B 6936 19.01.2023

LeanX Service GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Unternehmensbe-

Ankündigung

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am 8. März 2023, 16:00 Uhr, zur nächsten Sitzung zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich. Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 3. März 2023 bei Angelika Zimmermann, Tel.: 06431 210-101, Fax: 06431 210-5101, Mail: a.zimmermann@limburg.ihk.de, an.

Ulrich Heep
Präsident

Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin

ratung und Schulung auf den Gebieten des Markteintritts-Managements, des Produktmanagements, des Innovations- und Technologiemanagements und Projektmanagement für internationale Unternehmen; desweiteren der Im- und Export sowie Handel von Waren und Dienstleistungen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Wenjie Zhou, Weilburg.

HR B 6937 26.01.2023

3S GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Trockenbau, Innenausbau, Montage von Fertigteilen, Abbrucharbeiten, Eisenverlegung, Industriemontagearbeiten, Gebäudereinigung, Hausmeisterservice. Stammkapital: 25.200,00 Euro. Geschäftsführer: Petar Milos, Langen (Hessen).

HR B 6938 26.01.2023

BB Consulting UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Unternehmensberatung. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Baha Büyükköken, Limburg.

HR B 6939 26.01.2023

Nova Real Holding GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Das Halten, die Verwaltung und der Verkauf von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Andreas Heßler, Limburg.

HR B 6940 31.01.2023

WBT Institut für ganzheitliche Beratung UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: die ganzheitliche, klassische Unternehmensberatung; die Personalberatung; die Entwicklung und Umsetzung von Marktnischen und Marktbesonderheiten und der damit verbundene Handel und Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen; die Durchführung von Ausbildungs-, Schulungs- und Coachingmaßnahmen sowie die Ehe- und Lebensberatung. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Paul Wolfgang Thöne, Hünfelden.

ÄNDERUNGEN

HR A 1528 12.01.2023

Bommel GmbH & Co Bau KG, Dornburg. Prokura erloschen: Wolfgang Bommel, Dornburg; Markus Bommel, Dornburg; Manfred Bommel, Dornburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 210/10) vom 31.10.2022 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR A 2202 05.12.2022

HH-Kompostierung GmbH & Co. KG, Beselich. Persönlich haftender Gesellschafter: HH-Kompostierung Beteiligungsgesellschaft mbH, Solms (Amtsgericht Wetzlar, HR B 8671).

HR A 2704 13.12.2022

Festservice Much GmbH & Co. KG, Limburg. Neue Firma: MUCH Gruppe GmbH & Co. KG. Weitere Prokura: Stefan Meuser, Seck; Dominik Much, Hundsangen; Tobias Leonard Jeuck, Limburg.

HR A 2901 17.01.2023

Schalz Adaptronic GmbH & Co. KG, Weilburg. Liquidator: Prof. Dr. Ing. Karl-Josef Schalz, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR A 2953 16.12.2022

Cura Sana Bauträger GmbH & Co. KG, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Bad Kreuznach (Az. 3 IN 110/19) vom 07.11.2022 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR A 3009 30.01.2023

S+S Solar OHG Milzau, Limburg. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Marcel Kremer, Diez.

HR A 3096 21.12.2022

Much Leichtbauhallen GmbH & Co. KG, Limburg. Neue Firma: MUCH Hallenbau GmbH & Co. KG. Prokura: Stefan Meuser, Seck; Dominik Much, Hundsangen.

HR A 3453 23.01.2023

Club of Code Technology UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Hünfelden. Neue Firma: Club of Code Technology GmbH & Co. KG.

HR A 3474 06.01.2023

IT-Service und Fahrzeughandel Marzolf e.K., Limburg. Neue Firma: IT Service Marzolf e. K.

HR B 35 13.12.2022

Stein Verwaltung GmbH, Brechen. Nicht mehr Geschäftsführer: Frank Groos, Brechen. Liquidator: Frank Groos, Brechen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 126 02.01.2023

B. Burggraf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführer: Benno Burggraf, Runkel. Liquidator: Ralf Burggraf, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 159 16.01.2023

WETON Massivhaus GmbH, Limburg. Prokura: Marco Eufinger, Limburg.

HR B 270 13.01.2023

Metallwarenfabrikation Franz Schäfer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführer: Franz Schäfer, Runkel. Geschäftsführer: Dr. Elke Helga Schäfer-Wiederhold, Runkel. Prokura erloschen: Dr. Elke Helga Schäfer-Wiederhold, Runkel.

HR B 874 30.12.2022

Pribas GmbH, Hünfelden. Nicht mehr Geschäftsführerin: Marianne Pribas, Hünfelden. Geschäftsführer: Andrew Qiuhan Jing, Camas, Washington / USA - Vereinigte Staaten.

HR B 980 08.12.2022

Stubig GmbH, Bad Camberg. Neuer Sitz: Hünfelden. Unternehmensgegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens.

HR B 1050 23.01.2023

PRAXIS PARTNER Fachversand für Arzt- und Laborbedarf GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Jan Philipp Blank, Schmitten.

HR B 1064 19.01.2023

Nassauische Neue Presse - Vertriebsgesellschaft mbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Pascal Koos, Frankfurt. Geschäftsführerin: Heike Berger, Wetzlar.

HR B 1106 05.01.2023

Heinz Schütz Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Uwe Helmut Schütz, Bad Camberg; Volker Schütz, Bad Camberg. Liquidatoren: Uwe Helmut Schütz, Bad Camberg; Volker Schütz, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 1116 08.12.2022

Hedler Systemlicht GmbH, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Hedler, Runkel. Geschäftsführer: Michael Hiesinger, Ottobeuren.

HR B 1328 22.12.2022

Fokus Finanzdienstleistungsgesellschaft mbH, Limburg. Weitere Prokura: Tobias Klotzel, Elz.

HR B 1330 26.01.2023

U. Brück, Tabakwaren, Zeitschriften und Bürowaren GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Ullrich Brück, Bad Camberg. Liquidator: Ullrich Brück, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

member of **INDAVER** Group

PANSEWETZLAR

Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.

Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.



Transport und Entsorgung von Sonderabfällen



Klassifizieren und Verpacken



Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen



Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen



Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de

HR B 1421 20.01.2023

FHC Sprachreisen GmbH, Limburg. Neuer Sitz: Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Hermann Biegel, Bad Camberg.

HR B 1742 13.01.2023

AMADEUS Gebäudeverwaltung GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Lars Dietz, Biedesheim. Nicht mehr Geschäftsführerin: Olivia Dorothea Schang, Limburg.

HR B 1814 25.01.2023

Klein-Dentaltechnik GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Wolfgang Klein, Birlenbach. Liquidator: Wolfgang Klein, Birlenbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 1869 19.01.2023

Limburg Land Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Pascal Koos, Frankfurt. Geschäftsführerin: Heike Berger, Wetzlar.

HR B 2605 06.01.2023

Motec GmbH, Hadamar. Weitere Geschäftsführerin Wiebke Rumpf, Düsseldorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Martin Hans Welling, Mainhausen.

HR B 2814 02.01.2023

Schmitz Garten- und Landschaftsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dornburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Schmitz, Dornburg. Liquidator: Thomas Schmitz, Elbtal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3012 06.01.2023

Wohnkauf Zeller GmbH, Weilmünster. Weiterer Geschäftsführer: Holger Demmer, Weilburg. Prokura erloschen: Holger Demmer, Weilburg.



Bundesministerium für Arbeit und Soziales



**INTEGRATION
SCHAFFT
INNOVATION**

Mit einer modernen
Einwanderungspolitik stärken
wir das Fachkräfteland:
bmas.de/fachkraefteland



HR B 3094 02.01.2023

BECK GmbH Fenstertechnik, Mengerskirchen. Weitere Geschäftsführer: Elena Beblík, Mengerskirchen; Tobias Beblík, Mengerskirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Walter Beck, Mengerskirchen. Prokura erloschen: Elena Beblík, Mengerskirchen; Tobias Beblík, Mengerskirchen.

HR B 3124 23.01.2023

Elektro-Erbe GmbH, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführer: Richard Karl Erbe, Weilmünster. Liquidator: Richard Karl Erbe, Weilmünster. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3215 12.01.2023

PPI Bau- und Facility-Management GmbH, Weinbach. Weitere Geschäftsführer: Tim Ketter, Bad Vilbel; Miriam Burger, Löhnberg. Prokura erloschen: Tim Ketter, Bad Vilbel; Miriam Burger, Weilburg.

HR B 3225 13.01.2023

New Kork Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Villmar. Prokura: Jan Dombach, Villmar.

HR B 3308 28.12.2022

D. Müller GmbH Heizung Klima Sanitär, Weinbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Dieter Müller, Weinbach. Geschäftsführer: Dirk Müller, Weinbach. Prokura erloschen: Dirk Müller, Weinbach.

HR B 3348 06.01.2023

Hans-Jürgen Schäfer GmbH, Beselich. Nicht mehr Geschäftsführer: Hans-Jürgen Schäfer, Beselich. Liquidator: Hans-Jürgen Schäfer, Beselich. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3599 12.01.2023

ANKER-TEX GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Christa Hennig, Limburg.

HR B 3805 25.01.2023

M. Stubig GmbH, Bad Camberg. Neuer Sitz: Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens.

HR B 3872 08.12.2022

sabris aktiengesellschaft, Bad Camberg. Weiterer Vorstand: Dr. Benjamin Marco Trespe, Wiesbaden.

HR B 3872 10.01.2023

sabris aktiengesellschaft, Bad Camberg. Nicht mehr Vorstand: Dr. Karl-Friedrich Trespe, Wiesbaden.

HR B 4028 26.01.2023

Markus Stubig GmbH, Limburg. Neuer Sitz: Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens.

HR B 4079 06.01.2023

WB AutoCenter Limburg GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 78/2015) vom 15.12.2022 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 4146 08.12.2022

Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH, Hadamar. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30.08.2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der LGM Immobilien GmbH mit dem Sitz in Kassel (Amtsgericht Kassel, HRB 14698) verschmolzen.

HR B 4196 05.01.2023

Lehn Verwaltungs-GmbH, Selters. Nicht mehr Geschäftsführerin: Gabriele Lehn, Selters. Geschäftsführer: Steffen Lehn, Brechen.

HR B 4339 28.12.2022

VisuArt Medienkooperative UG (haftungsbeschränkt), Waldbrunn. Nicht mehr Geschäftsführer: Dirk Lukas-Larsen, Waldbrunn. Liquidator: Dirk Lukas-Larsen, Waldbrunn. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4524 08.12.2022

Schalz Adaptronic Verwaltungs GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Prof. Dr. Ing. Karl-Josef Schalz, Weilburg. Liquidator: Prof. Dr. Ing. Karl-Josef Schalz, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4647 07.12.2022

Löhnberger Grundbesitz GmbH, Löhnberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Anastasia Begert, Mengerskirchen. Geschäftsführer: Jörg Fischer, Lich. Prokura: Anastasia Begert, Mengerskirchen.

HR B 4692 05.02.2023

fünfwerke Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Prokura erloschen: Marco Stingl, Limburg. Weitere Prokura: Vanessa Wagner, Limburg.

HR B 4714 13.12.2022

Link Engineering Company GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Christian Wecker, Stuttgart.

HR B 4732 12.12.2022

TB Art & Creation UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Thorsten Alfred Bäcker, Bad Camberg. Liquidator: Thorsten Alfred Bäcker, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4752 12.12.2022

B Eventmanagement & Networks UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Thorsten Alfred Bäcker, Bad Camberg. Liquidator: Thorsten Alfred Bäcker, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4815 16.12.2022

Rockland GmbH, Runkel. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 103/17) vom 15.11.2022 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 4948 29.12.2022

MS Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Neues Stammkapital: 27.000 Euro.

HR B 5109 13.12.2022

FOG SYSTEMS GmbH, Selters. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 68/18) vom 27.10.2022 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 5126 31.01.2023

MWH GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: der Im- und Export von Waren aller Art, insbesondere Kleidung, Lebensmittel und Spirituosen sowie Bauträgertätigkeit.

HR B 5151 16.12.2022

Hanson Verwaltung GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Norbert Hanson, Bad Camberg. Geschäftsführerin: Michaela Hofmann, Bad Camberg. Prokura erloschen: Michaela Hofmann, Fell.

HR B 5172 20.12.2022

Onesta Holding GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Ursula Sigrid Maria Brüggemann, Bad Soden.

HR B 5182 21.12.2022

Urnenland Verwaltungs-GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Eva Müller, Hahnstätten. Liquidatorin: Eva Müller, Hahnstätten. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5224 23.01.2023

Sport-Gros UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Frank Gros, Mengerskirchen. Liquidator: Frank Gros, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5285 16.12.2022

Pix'n Stripes GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Maik Kullmann, Runkel.

HR B 5286 16.01.2023

FS office management UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Flori Kaya, Limburg. Liquidatorin: Flori Kaya, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5368 14.12.2022

Seniorenzentrum Gleiberger Land GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Ursula Sigrid Maria Brüggemann, Bad Soden.

HR B 5387 05.01.2023

IMC GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme von Beratungs-, Verwaltungs- und Managementaufgaben sowie der Einzug von Forderungen im medizinischen Bereich, insbesondere von integrierten Versorgungsverträgen. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Auswertung, Darstellung und wirtschaftliche Verwertung medizinisch-wissenschaftlicher Daten.

HR B 5498 09.12.2022

Dribel Invest UG (haftungsbeschränkt), Dornburg. Neue Firma: Dribel Invest GmbH. Neue Stammkapital: 25.000 Euro.

HR B 5513 05.12.2022

Sigma Retail Development GmbH, Limburg. Weitere Geschäftsführer: Ralf Mauz, Kelkheim; Jörn Burghardt, Leverkusen.

HR B 5523 25.01.2023

HCH Gebäudemanagement GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 5/2019) vom 16.12.2022 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 5717 07.12.2022

Neo Retail Beteiligungen GmbH, Limburg. Weitere Geschäftsführer: Ralf Mauz, Kelkheim; Jörn Burghardt, Leverkusen.

HR B 5718 12.12.2022

Neo Retail Development GmbH, Limburg. Weitere Geschäftsführer: Ralf Mauz, Kelkheim; Jörn Burghardt, Leverkusen.

HR B 5741 06.12.2022

Sanli Verwaltungs GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Yilmaz Kürtül, Koblenz.

HR B 5760 09.12.2022

ASE Action Sports Electronics GmbH, Bad Camberg. Mit der GROFA Action Sports GmbH (Amtsgericht Limburg, HR B 1091) als herrschendem Unternehmen ist am 14.11.2022 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 14.11.2022 zugestimmt.

HR B 5801 05.12.2022

Bond Beteiligungen GmbH, Limburg. Weitere Geschäftsführer: Ralf Mauz, Kelkheim; Jörn Burghardt, Leverkusen.

HR B 5837 07.12.2022

Lena Retail Beteiligungen GmbH, Limburg. Weitere Geschäftsführer: Ralf Mauz, Kelheim; Jörn Burghardt, Leverkusen.

HR B 5869 16.01.2023

TM Wiesbaden Westend GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.12.2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Diez for Sleep GmbH mit Sitz in Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6271) verschmolzen.

HR B 5893 09.01.2023

vtmw AG, Limburg. Nicht mehr Vorstand: Thilo Pfeil, Hohenstein.

HR B 5929 06.01.2023

EMS Straßenbau GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 121/19) vom 17.02.2022 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 5958 09.12.2022

Anita Beyer Consulting GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Anita Doris Beyer, Limburg. Geschäftsführer: Joachim Rolf Beyer, Limburg.

HR B 5994 09.01.2023

bim2bim GmbH, Dornburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Till Kemper, Reiskirchen; Udo Feucht, Dornburg; Thomas Julmi, Winkelbach. Liquidatoren: Dr. Till Kemper, Reiskirchen; Udo Feucht, Dornburg; Thomas Julmi, Winkelbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6033 01.12.2022

Rudolf Schäfer GmbH, Merenberg. Mit der FVB - Feickert Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH, Weilburg (Amtsgericht Limburg, HRB 3326) als herrschendem Unternehmen ist am 21.11.2022 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm haben die Gesellschafterversammlungen vom 22.11.2022 und 25.11.2022 zugestimmt.

HR B 6125 28.12.2022

B&K Holding GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Max Büchler, Balduinstein. Liquidator: Max Büchler, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6146 21.12.2022

Müller Gastro UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: André Müller, Limburg.

HR B 6169 01.12.2022

Club of Code UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Neue Firma: Club of Code GmbH. Neues Stammkapital: 25.000 Euro.

HR B 6170 20.01.2023

foreandsight UG (haftungsbeschränkt), Selters. Nicht mehr Geschäftsführerin: Felicia Ette, Selters. Liquidatorin: Felicia Ette, Selters. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6271 15.01.2023

Diez for Sleep GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Mladen Duronic, Geisenheim.

HR B 6291 05.12.2022

VIB Holding GmbH, Limburg. Neue Firma: FirstBeton GmbH. Gegenstand des Unternehmens: Allgemeine Bautätigkeit im Hochbau, Betonbau, Betonsanierung, Betoninstandsetzung, Innenausbau, Bautenschutz, Bodenbeschichtung, Baunebengewerbe. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Gesellschaftsanteilen von Gesellschaften aller Art. Nicht mehr Geschäftsführer: Veli Ibrahimogullari, Limburg. Geschäftsführer: Kyamil Sarov, Rüsselsheim. Prokura: Veli Ibrahimogullari, Limburg.

HR B 6430 05.12.2022

MST Multisystemtechnik UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Neue Firma: MST Multisystemtechnik GmbH. Neues Stammkapital: 25.000 Euro.

HR B 6535 06.12.2022

AMADEUS Private Equity GmbH, Limburg. Prokura: Hanna Neumeier, Diez; Dirk Vorländer, Mengerskirchen.

HR B 6544 28.12.2022

SE Design GmbH, Mengerskirchen. Neuer Sitz: Merenberg.

HR B 6588 28.12.2022

Wohnen am Grünen Dreieck GmbH, Limburg. Weitere Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden; Sebastian Thoben, Heusenstamm.

HR B 6590 17.01.2023

Flash Mining UG (haftungsbeschränkt), Selters. Nicht mehr Geschäftsführer: Stefan Bühling, Selters. Liquidator: Stefan Bühling, Selters. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6597 29.12.2022

CMG Gerüstbau GmbH, Beselich. Nicht mehr Geschäftsführer: Claude-Jerome Fett, Diez. Geschäftsführer: Mehmet Salih Sancak, Limburg.

HR B 6624 06.01.2023

Schäfer Dein Bäcker GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Ali Eskiocak, Elz. Prokura erloschen: Ali Eskiocak, Elz.

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Der Arbeitgeber-Service: gut für Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen.
www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
 Agentur für Arbeit
 Limburg - Wetzlar

HR B 6634 09.01.2023

AIRSPACES GmbH, Mengerskirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Martin Glaum, Friedberg; Niklas Meyer, Bonn; Dr. Ruprecht Tobias Keller, Mengerskirchen. Liquidatoren: Dr. Martin Glaum, Friedberg; Dr. Ruprecht Tobias Keller, Mengerskirchen; Niklas Etienne Meyer, Bonn. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6646 13.12.2022

sp.ICE GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Wolfgang Braun, Poxdorf.

HR B 6726 01.12.2022

Go Green Industrieservice GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Eugen Schuler, Limburg. Geschäftsführerin: Svetlana Mangold, Bad Camberg.

HR B 6751 20.12.2022

IBG Monforts LPS Verwaltungs GmbH, Hadamar. Neue Firma: Bonde LPS Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung als geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft unter der Firma: „Bonde LPS GmbH & Co. KG“ mit Sitz in Hadamar.

HR B 6777 29.12.2022

Ligos Europa GmbH, Bad Camberg. Neuer Sitz: Villmar.

HR B 6782 19.01.2023

Zahnzentrum am Mühlenhof MVZ GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Sabine Leister, Frankfurt. Weiterer Geschäftsführer: Dr. Dr. Wolf Michael Thorwarth, Kolbemoor.

HR B 6797 29.12.2022

K + H Vermögensverwaltung GmbH, Runkel. Geschäftsführer: personenbezogene Daten geändert, nun: Hendrik Schneider-Vohl, Runkel.

HR B 6802 07.12.2022

Wellspect GmbH, Elz. Stammkapital: 26.000 Euro.

HR B 6802 05.01.2023

Wellspect GmbH, Elz. Prokura erloschen: Jutta Hergenhahn, Wiesbaden. Weitere Prokura: Arne Baum, Wiesbaden; Christoph Kimling, Koblenz.

HR B 6818 29.12.2022

X-Direct Betrieb & Management GmbH, Limburg. Neue Firma: Key Berlin GmbH.

HR B 6824 23.01.2023

Cristalis International GmbH, Beselich. Nicht mehr Geschäftsführer: Attila Plaz, Limburg; Armando Oscar Resegatti, Kaltbrunn / Schweiz. Liquidator: Armando Oscar Resegatti, Kaltbrunn / Schweiz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6826 19.01.2023

Patchwork Enterprise International GmbH, Beselich. Nicht mehr Geschäftsführer: Armando Oscar Resegatti, Uznach / Schweiz. Liquidator: Armando Oscar Resegatti, Kaltbrunn / Schweiz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6838 08.12.2022

Maybach Medical Limburg GmbH, Limburg. Geschäftsführerin: personenbezogene Daten geändert, nun: Petra Rutsch, Frankfurt.

HR B 6856 11.01.2023

br-spezial Verwaltungs GmbH, Hadamar. Weiterer Geschäftsführer: Ralf Gretenkort, Ense.

HR B 6859 18.01.2023

Residenz an der Messe Frankfurt GmbH, Weilburg. Stammkapital: 500.000 Euro.

HR B 6860 13.01.2023

Dustin Müller GmbH, Elz. Stammkapital: 26.000 Euro.

HR B 6900 19.12.2022

Johann Schmidt Verwaltungs GmbH, Dornburg. Stammkapital: 26.000 Euro.

HR B 6916 16.01.2023

PRO Strassenbau GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Hasan Aydin, Limburg. Geschäftsführer: Enver Kaya, Limburg.

LÖSCHUNGEN

HR A 728 06.01.2023

Rosel Heyn Moden e.K. Inhaber Peter Heyn, Bad Camberg. Die Firma ist erloschen.

HR A 1107 19.01.2023

Joachim Egenolf KG, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

HR A 2202 24.01.2023

HH-Kompostierung GmbH & Co. KG, Beselich. Der Sitz ist nach Solms (Amtsgericht Wetzlar, HR A 8043) verlegt.

HR A 2714 27.12.2022

Thomas Grundstücksgesellschaft GmbH & Co KG Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

HR A 2727 17.01.2023

Wohlfühltechnik Ltd. & Co KG, Hadamar. Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: Technik zum Wohlfuehlen Limited, Birmingham. Die Kommanditgesellschaft ist durch Ausscheiden des persönlich haftenden Gesellschafters erloschen.

HR A 3347 17.01.2023

YEA! Sport e.K., Bad Camberg. Die Firma ist erloschen.

HR A 3442 06.01.2023

TK42 UG (haftungsbeschränkt) Verwaltungs & Co. KG, Hünfelden. Die Gesellschaft ist ohne Liquidation aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HR A 3454 12.12.2022

„Radsport Gläser e.K.“, Brechen. Der Einzelkaufmann hat nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 21.11.2022 das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Gläser Sportartikel GmbH mit Sitz in Brechen (Amtsgericht Limburg, HR B 6909) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR B 114 05.12.2022

IDAS Informations-Technik GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 3662 30.01.2023

Baade M2M-Solutions GmbH, Diez. Der Sitz ist nach Diez (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 28903) verlegt.

HR B 4006 04.01.2023

Thomas Verwaltungs GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4075 23.01.2023

Birchwoods Awning Products GmbH, Weilburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4129 28.12.2022

Rosinski & Schraut Erdwärme GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4183 20.12.2022

ELB Verwaltungs GmbH, Löhnberg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4455 05.12.2022

PET Kunststoffrecycling GmbH, Beselich. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4508 16.01.2023

C-B Rund ums Haus UG (haftungsbeschränkt), Beselich. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4546 01.12.2022

Proweko Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt), Hadamar. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4576 12.12.2022

Eisenhardt Engineering UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4773 20.01.2023

TB Trading & Construction UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4870 09.12.2022

Taxi-Walter UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5128 30.01.2023

Textra Limburg GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5357 11.01.2023

Weinbachtaler Open GmbH, Weinbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5412 31.01.2023

DigiAds GmbH, Bad Camberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5489 06.01.2023

Peter Berneiser Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Elz. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5542 16.01.2023

PROXSS UG (haftungsbeschränkt), Beselich. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5622 06.01.2023

Pro Massiv GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5730 01.12.2022

Ambiente Service GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5879 17.01.2023

SPH-Immo-Finanzservice UG (haftungsbeschränkt), Villmar. Der Sitz ist nach Hergenroth (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 28883) verlegt.

HR B 6026 26.01.2023

wunderbüro UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 6077 08.12.2022

Good Living Horses UG (haftungsbeschränkt), Waldbrunn. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 6080 20.12.2022

enen endless energy GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 27.07.2022 im Wege des Formwechsels in die enen endless energy AG mit Sitz in Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6913) umgewandelt.

HR B 6116 21.12.2022

4Linear GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Nufringen (jetzt Amtsgericht Stuttgart, HR B 787375) verlegt.

HR B 6117 12.01.2023

H&E Bauunternehmen GmbH, Elz. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6166 04.01.2023

Kroeber Media UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 6189 19.01.2023

Phoneunity GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6271 16.01.2023

Diez for Sleep GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.12.2022 sowie der Zustimmung der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der TM Wiesbaden Westend GmbH mit Sitz in Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 5869) verschmolzen.

HR B 6353 13.01.2023

Horse Consult Service UG (haftungsbeschränkt), Mengerskirchen. Der Sitz ist nach Fehl-Ritzhausen (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 28876) verlegt.

HR B 6376 29.12.2022

Automation Factory GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach München (jetzt Amtsgericht München, HR B 281055) verlegt.

HR B 6397 12.01.2023

BUNDLER WiB UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6410 09.12.2022

Qu 3 D Manufaktur UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.



BÜCHER

Constantin Müller / Daniel Detambel

Geldvernichtung Imagefilm

„Zu teuer, zu aufwändig, zu langweilig! Imagefilme haben kein gutes Image. Dabei könnte Bewegtbild durchaus zu einem mächtigen Marketingwerkzeug werden – wenn es richtig eingesetzt wird!“

Das behaupten die Filmemacher Constantin Müller und Dr. Daniel Detambel in ihrem neuen Buch „Geldvernichtung Imagefilm“. Das Buch kombiniert das Fachwissen aus den drei Bereichen Unternehmensberatung, Filmproduktion und Digitale Marketing-Distribution. Durch kreative Konzeptentwicklung und Ausarbeitung einer realistischen Vermarktungs-Strategie lernen mittelständische Unternehmer, worauf sie achten müssen, wenn sie Bewegtbild im Marketing erfolgreich einsetzen möchten. Mit klaren Kommunikationszielen sorgen die Autoren Constantin Müller und Dr. Daniel Detambel dafür, dass sich die



Leserinnen und Leser Schritt für Schritt die Vorteile von Bewegtbild aneignen, die Reichweite und Verweildauer erhöhen, den Produktverkauf fördern und mit einer überzeugenden Videobotschaft im Gedächtnis der Zielgruppe bleiben.

Informationen zu Produktionskosten, Distributionsmöglichkeiten und Social Media Monitoring runden das Werk ab. Das Buch wendet sich an kleine und mittelständische Unternehmen, Selbstständige und Berater, Dienstleister und Freischaffende. Oder, wie es einer der Autoren, Constantin Müller, zusammenfasst: „Dieses Buch haben wir für Unternehmen geschrieben, die aufhören wollen, jedes Jahr Unsumme in Bewegtbild-Maßnahmen zu investieren, die am Ende keine Zuschauer finden und daher zwar die Kassen der Produktionsfirmen füllen, aber die eigenen Gewinne schmälern.“

(ISBN: 978-3-648-15568-8, 34,95 Euro) **stackfilm Müller & Detambel GmbH, Wiebaden**

Dr. Jürgen Niebling

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeiner Teil, Grundlagen und Besonderer Teil, Praxiswissen



Wer sich am Wirtschaftsleben beteiligt, sei es als Unternehmer, als Kunde oder auch als Berater, muss mit Allgemeinen Geschäftsbedingungen umgehen können. Dies betrifft einmal die Beurteilung von Einzelklauseln, zum anderen aber auch die Gestaltung Allgemeiner Geschäftsbedingungen. In beiden Fällen sind Chancen und Risiken vor dem Hintergrund des hierfür geltenden Rechtsrahmens abzuwägen.

Die Broschüren »AGB Allgemeiner Teil« und »AGB Besonderer Teil« geben eine klare Übersicht über die aufgeworfenen Rechtsfragen. Damit vermitteln sie anschaulich das notwendige Verständnis für die Gestaltung und Wirksamkeitsbeurteilung der AGB.

Der Band »Allgemeiner Teil - Grundlagen« der Reihe »Das Recht der Wirtschaft« legt dabei den Schwerpunkt auf die Grundsatzfragen und Systematik, der Band »Besonderer Teil - Praxiswissen« stellt die Details der Inhaltskontrolle in den

Vordergrund und listet die Inhaltskontrolle bei einzelnen Vertragstypen auf.

(Allgemeiner Teil: ISBN: 978-3-415-07350-0, 14,80 Euro; Besonderer Teil: ISBN: 978-3-415-07345-6, 9,80 Euro) **Richard Boorberg Verlag GmbH & Co. KG, Scharstraße 2, 70563 Stuttgart**



UNTERNEHMENSBÖRSEN

AUSSENWIRTSCHAFT

Weltweit Geschäftskontakte knüpfen: mit der „Export Community“ auf iXPOS, dem Außenwirtschaftsportal der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.ixpos.de

LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de

NACHFOLGE

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „nexas-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.nexas-change.org

RECYCLING

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de
www.ihk-recyclingboerse.de

SACHVERSTÄNDIGE

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de
www.sv.ihk.de

UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Kläßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de
www.ihk-ecofinder.de

WEITERBILDUNG

Informationen rund um die Weiterbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.wis.ihk.de



Unternehmensbörsen online unter
www.ihk-limburg.de/boersen

IHK-NEWSLETTER

Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter
www.ihk-limburg.de/newsletter

NACHGEFRAGT

■ Ihr Unternehmen im Kurzprofil?

Wir sind ein Consulting-Unternehmen mit fundierter Expertise in der Beratung von mittelständischen, inhabergeführten Unternehmen (KMU), in den Beratungsfeldern Gründungsberatung, Restrukturierung/Turnaround, Finanzierungsberatung und Nachfolge-/Transaktionsberatung.

■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Ich schätze die verkehrstechnisch hervorragende Anbindung durch die unmittelbare Nähe zum ICE-Bahnhof. Darüber hinaus freue ich mich, dass durch die Ansiedlung neuer Unternehmen das ICE-Gebiet stetig wächst. Allerdings könnte ich mir eine bessere Vernetzung der Unternehmen vor Ort vorstellen. Ich glaube, dass hierdurch erhebliche Synergien für alle in unmittelbarer Nähe geschaffen werden. Für gute Lösungen muss man nicht immer bis nach Frankfurt fahren. Die findet man vielleicht auch vor der Haustür.

■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Mit Freude, Engagement und Neugier in den Beruf starten und gut zuhören. Eine gute solide Berufsausbildung ist der Schlüssel für die eigene berufliche Karriere. Wenn man merkt, man hat die falsche Berufswahl getroffen, sofort die entsprechenden Konsequenzen ziehen. Das ist für alle Beteiligten besser.

■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

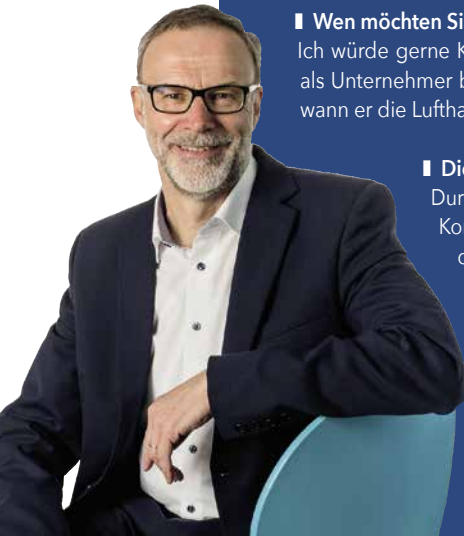
Ich würde gerne Klaus-Michael Kühne kennenlernen und erfahren was man als Unternehmer braucht, um ein solches Firmen-Imperium aufzubauen und wann er die Lufthansa übernimmt.

■ Die IHK ist mir wichtig, weil?

Durch die Arbeit mit der IHK konnte ich schon viele wertvolle Kontakte für unser Unternehmen gewinnen. Darüber hinaus ist die IHK für mich das wirtschaftliche Sprachrohr zu den politisch Verantwortlichen, um auf Verbesserungspotenziale in der regionalen Wirtschaft aufmerksam zu machen.

Ulrich Bendel

Geschäftsführer
ETL MCP Mühl Management Consulting
GmbH



IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de
www.ihk-limburg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Matthias Werner, Tel.: 06431 210-102
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

Anzeigenleitung und Verlag

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Postfach 1454, 36004 Fulda
Rainer Klitsch
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285
E-Mail: verlag@parzeller.de

Satz und Layout

Peter Link, Parzellers Buchverlag, Fulda

Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januar-Ausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 1. März 2023.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401
Mobil: 0177 8341847
E-Mail: info@mediaservice-stephan.de

Gedruckt auf
FSC®-Papier:



WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter www.ihk-limburg.de/kontakt.

VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 8. März, 14. Juni, 19. September und 28. November 2023. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, a.zimmermann@limburg.ihk.de.

VORSCHAU

04-05 2023

Titelthema:

Tourismus

Redaktionsschluss: 31. März 2023

Verlags-Sonderveröffentlichung:

Transport & Logistik

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.



Eröffnet bis zu 600 km² neue Momente.

Entdecken Sie die neuen, rein elektrischen Audi Q8 e-tron Modelle¹ mit einer Reichweite von bis zu 600 km² (WLTP).

Future is an attitude

Die Zukunft fährt vor – und sie fährt Audi Q8 e-tron³. Prägendes Designmerkmal ist die neu gestaltete Fahrzeugfront. Besonders markant: die Vier Ringe in der neuen, zweidimensionalen Optik sowie die neue Modellkennzeichnung am Heck. Ein weiteres optionales Highlight ist das Projektionslicht Singleframe. Dieses neue Feature hebt die Vier Ringe eindrucksvoll als zentrales Designelement hervor.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden⁴:

z. B. Audi Q8 e-tron 50 quattro*.

* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0 – 0. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

2-Zonen-Komfortklimaautomatik, Audi connect Navigation & Infotainment, Audi connect Notruf & Service mit Audi connect Remote & Control, Audi music interface, Audi pre sense basic, Audi pre sense front, Audi Soundsystem, Audi virtual cockpit, Dachkantenspoiler, Doppelspeichen-Ledertlenkrad mit Multifunktion und Schaltwippen, Glanzpaket, Einparkhilfe plus mit Umgebungsanzeige, Gepäckraumklappe elektrisch öffnend und schließend, LED-Scheinwerfer, Multifunktionskamera, Standklimatisierung, u.v.m.

Leistung:	250 kW (340 PS)
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung:	€ 3.000,-

Monatliche Leasingrate

€ 579,-

Ein Angebot der Audi Leasing für Businesskunden⁴, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwas Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 19,5; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

² Je nach Derivat haben die Audi Q8 e-tron Modelle eine Reichweite zwischen ca. 410 und 600 km (WLTP).

³ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

⁴ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez, Tel.: 0 64 32 / 91 91-0, info-audi@autobach.de, www.audi-zentrum-diez.audi

Auto Bach GmbH

Hermannsteiner Straße 40-44, 35576 Wetzlar, Tel.: 0 64 41 / 93 73-0, audi-wetzlar@autobach.de, www.bach-wetzlar.audi

Kunst trifft Kraft

7 × sofort verfügbar

Der Arteon R*

Kraft gab es selten in einer eleganteren Form. Der Arteon R ist ein perfekt synchronisierter Balanceakt zwischen dynamischer Stärke und Eleganz. Dank R-Performance Torque Vectoring, das die Kraft individuell zwischen den Hinterrädern verteilt, erreichen Sie im Arteon R höhere Kurvengeschwindigkeiten. **Jetzt Probefahrt vereinbaren.**

* Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 9,2–8,8; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 209–200

Arteon R 2.0 TSI OPF 4MOTION 235 kW (320 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 9,2; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 208. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Ausstattung: Umgebungsansicht „Area View“ inkl. Rückfahrkamera „Rear View“, Head-up-Display, Akustikpaket, „Easy Open & Close“-Paket mit Safe-Sicherung, Assistenzpaket „IQ.DRIVE“ inkl. IQ.LIGHT, Navigationssystem „Discover Pro“, „Business Premium“-Paket, Top-Paket, anklappbare Anhängervorrichtung mit elektrischer Entriegelung, Soundsystem „Harman Kardon“ u. v. m.

Lackierung: Pyritsilber Metallic

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:

499,00 €²

Leasingsonderzahlung:

0,00 €

Laufzeit:

48 Monate

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Fahrzeugaabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gültig bis zum 31.03.2023. Stand 01/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ² Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Einzelheiten zur erforderlichen Legitimation für Professional Class erfahren Sie bei uns.

Professional Class Volkswagen für Selbstständige



Auto Bach

autobach.de

Auto Bach GmbH

Volkswagen Zentrum Limburg

Diezer Straße 120, 65549 Limburg

Tel. 06431 29000

Auto Bach GmbH

Volkswagen Partner

Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172 3087 901